

## Winter im Asemwald und Frühlingsboten



Foto Straub



Foto Straub



Foto Hanke

## Mitteilungsblatt für die Wohnstadt Asemwald Heft 152 März 2019

### Inhalt

Editorial	1	
Aktuell	2	
Prüfung der Jahresabrechnung 2017/2018	12	
Wir im Asemwald	16	
Regelmäßige Veranstaltungen	28	
Aus den Kindergärten	40	
Persönliches	42	
Ausstellungen	42	
Aus der Nachbarschaft	46	
Wichtige Telefonnummern	46	
<hr/>		
Verwaltungsbeirat und Verwalter berichten	I-VII	
Öffnungszeiten der Läden	VIII	

### Impressum

#### Herausgeber:

Verwaltungsbeirat der Wohnstadt Asemwald, Im Asemwald 42  
(Vors.: Dr. Andreas Behrendt, Tel. 0152 27104078)

#### Redaktion:

Annette Sante, (Zusammenstellung/Layout) Im Asemwald 54,  
Tel. 0711 7222651, E-Mail: asemwaldintern@asemwald.de  
Senta Eckstein (Finanzen), Im Asemwald 56, Tel. 0711 7222696  
Mascha Freudenberger (Umwelt, Jugend)  
Im Asemwald 32, Tel. 0711 7261380

#### Anzeigen:

Annette Sante, Im Asemwald 54, Tel. 0711 7222651,  
E-Mail: asemwaldintern@asemwald.de

Bankkonten: BW-Bank Konto 2 050 364 BLZ 600 501 01  
IBAN: DE69 6005 0101 0002 0503 64, BIC: SOLADEST600

Veröffentlichte Beiträge von Lesern stellen nur deren Meinung,  
nicht die der Redaktion dar.

Kürzungen sind aus Platzgründen manchmal nicht vermeidbar.

Fotos: Behrendt, Dembach, Hanke, Khan, Rücker, Steiner, Straub,  
Suedes, Walla

Druck: Offizin Scheufele Druck und Medien

Erscheint im März, Juli und November



## Gemeinschaftssinn und -eigentum

Als größte Eigentümergemeinschaft Deutschlands ist die Nachbarschaft im Asemwald allein der Größe wegen schon etwas Besonderes. Aber von Anfang an hat sich unsere Gemeinschaft nicht nur als reines Zweckbündnis verstanden, sondern auch als besondere Gemeinschaft, in der man nicht nur neben- und übereinander in einer Wohnanlage wohnt, sondern miteinander zusammen lebt und dieses Miteinander pflegt und sich gegenseitig unterstützt. Diese Nachbarschaftspflege geschieht auf vielen Ebenen. Neben nachbarschaftlicher Unterstützung und dem Einander-Helfen in kleinen und großen Dingen, den Nachbarschaftstreffen und -festen, gibt es besondere „Institutionen“. So z.B. unsere Zeitschrift Asemwald intern, die sie gerade in Händen halten, Arbeitskreise, den Verwaltungsbeirat und die jährlichen großen Versammlungen der Eigentümergemeinschaft. Die nächste Eigentümerversammlung steht nun wieder Ende März an. Und dieses Mal ist es besonders wichtig, dass möglichst viele Eigentümerinnen und Eigentümer entweder persönlich kommen oder sich zumindest von anderen vertreten lassen, um ein besonderes Anliegen zu unterstützen.

Warum ist die Anwesenheit diesmal besonders wichtig? Zur Abstimmung steht der Antrag, die Zugänge zu allen Tiefgaragen barrierefrei umzugestalten und damit etwas zu ergänzen, was unserer hochwertigen Wohnanlage leider doch von Anfang an fehlte. So bequem und barrierefrei – also stufenlos – der Zugang in alle Wohnungen von den Architekten angelegt wurde, so schade – und für viele misslich – ist es, dass die großzügige Tiefgaragenanlage, die für jede einzelne Wohnung einen Stellplatz vorsieht, nicht barrierefrei zugänglich ist. Wer schwer zu Fuß ist oder gar auf einen Rollstuhl angewiesen ist, hat ebenso wie Familien mit Kind oder diejenigen, die etwas Schwereres mit dem Wagen transportieren müssen, keine Möglichkeit zu dem in der Tiefgarage geparkten Wagen zu gelangen. Lediglich auf den engen Zufahrtstrassen kann man versuchen, sich ebenerdig in oder aus den Garagen zu wagen. Aber diese Wege sind nicht nur sehr lang sondern auch gefährlich, denn die Zufahrtstrasse „Im Asemwald“ ist



nicht verkehrsberuhigt, ein Zugang zu Fuß oder per Rollstuhl wurde schlicht nicht vorgesehen. Es bleibt in diesen Fällen nur das Parken oberirdisch vor den Gebäuden. Doch der Platz hier ist begrenzt und so begehrt, dass bei Weitem nicht alle, die oben parken möchten oder müssen, dies auch können. Handwerker, Pflegedienste, Paketboten und andere Kurzzeitbesucher finden gar keine Stellplätze mehr – ganz zu schweigen von Problemen für unseren Brandschutz durch wildes Parken.

Der Antrag auf barrierefreie Umgestaltung hat zwei Teile. Für die Tiefgaragen unter den Tennisplätzen, die einzeln von außen zugänglich sind, werden Gehwege so breit gestaltet und mit Absenkungen versehen, dass ein sicherer barrierefreier Zugang ebenerdig möglich wird. Für die große Tiefgaragenanlage zwischen den Gebäuden ist ein ebenerdiger Zugang allerdings nicht möglich. Hier bietet sich deshalb der Einbau eines Aufzugs in ein genau in der Mitte liegendes Treppenhaus an. Dieses Treppenhaus gibt es schon, es muss also nicht neu gebaut werden. Die Umbaukosten für Wege und den Aufzug liegen insgesamt bei ca. 340.000 Euro. So hoch sich diese Zahl vielleicht für den Einzelnen anhört – Stichwort siehe oben „größte Eigentümergemeinschaft Deutschlands“ – für die ganze Eigentümergemeinschaft ist dies eine vergleichbar kleine Summe, die ohne Weiteres aus der Instandhaltungsrücklage finanziert werden kann. So sind die Kosten für die laufende Betonsanierung in den Tiefgaragen für jeden einzelnen der 18 Abschnitte in etwa genauso hoch – und nach der Sanierung sieht es trotzdem so aus wie zuvor – ohne einen über die Sanierung hinausgehenden Mehrwert. Wir denken daher, dass ein „19.“ Teil für die Barrierefreiheit sehr gut investiert ist.

Daher bitten wir alle Eigentümerin-

nen und Eigentümer herzlich den Antrag für barrierefreie Tiefgaragenzugänge zu unterstützen und diesmal besonders zahlreich zu erscheinen bzw. sich vertreten zu lassen, so dass dieser wichtige Antrag auch juristisch möglichst sicher entschieden werden kann. Die Vertretungsvollmacht kann sehr einfach auf dem entsprechenden Formular, das der Einladung beiliegt, gegeben werden. Mit dieser Ergänzung wird der Asemwald noch lebenswerter werden und damit nicht nur unser Eigentum, sondern auch unsere Nachbarschaft noch wertvoller.

Zur Vorstellung des Antrags auf barrierefreien Tiefgaragenzugang sowie des Antrags auf Erneuerung der Briefkästen, findet am Donnerstag, 14. März, um 17 Uhr eine Informationsveranstaltung im Bella Vista Restaurant statt, zu der wir Sie ebenfalls herzlich einladen möchten.

Andere wichtige Themen, die in unseren Arbeitskreisen und auf den regelmäßigen Sitzungen des Verwaltungsbeirats behandelt wurden, finden Sie wie immer auf unseren „grünen Seiten“ in diesem Heft (z.B. zur Trinkwasserhygiene, den Aufzugs- und Tiefgaragensanierungen, dem Einbau des Glasfasernetzes). Außerdem beschreibt Herr Pohl im redaktionellen Teil noch ausführlicher den Plan zum barrierefreien Tiefgaragenzugang und – in weiteren Artikeln – die Änderungen im Rund-um-die-Uhr-Service der Hausmeister und das aktuelle Brandschutzkonzept des Asemwalds. Herr Neber berichtet, warum das Projekt Blockheizkraftwerk für den Asemwald derzeit nicht weiterverfolgt wird. Und Herr Walla stellt Herrn Straub, den neuen Büroleiter der Wohnstadt Asemwald, sowie Herrn Bevanda, unseren neuen, fünften Hausmeister, in zwei Interviews vor. Viele weitere interessante Artikel vervollständigen den Überblick über unsere Wohnstadt und Nachbarschaft.

Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe  
wünschen  
Ihr Verwaltungsbeirat

*Dr. Andreas Behrendt  
Wolfgang Kundt  
Werner Pohl*

## Arbeitskreis Energie und Umwelt

Noch ein Arbeitskreis? Nein – nur der Versuch eines Neustarts des Arbeitskreises „Energieeinsparung“! Aber natürlich möchte ich dieses Vorhaben begründen.

Zuletzt in Asemwald intern 149 hatte ich die Themen Energieeffizienz und Kraft-Wärme-Kopplung KWK, umzusetzen über ein Blockheizkraftwerk BHKW, angeschnitten. Ich hatte sowohl Ziele als auch Kriterien definiert, die bei der möglichen Realisierung eines BHKW-Projekts in der Wohnstadt Asemwald zu beachten sind.

Doch im Laufe der Planungen wurde das BHKW, das uns die an einer Realisierung interessierten Energie-Unternehmen anboten, immer kleiner. Grund dafür sind z. B. Vorgaben der Bundesnetzagentur für die Eigenstromnutzung. Diese Eigenstromnutzung wird begrenzt auf maximal 100 Haushalte, die angeschlossen werden dürfen, und auf einen maximalen Verbrauch von 600.000 kWh/a. Beide Werte werden in der Wohnstadt Asemwald weit überschritten. Deshalb muss ein mögliches BHKW für die Wohnstadt Asemwald so dimensioniert werden, dass der – neben der Wärme – erzeugte Strom nur etwa den Allgemeinstrombedarf abdeckt. Mit der Eigenstromnutzung durch die Asemwald-Haushalte, dem sogenannten Mieterstrom, entfällt der wichtigste, die Wirtschaftlichkeit eines BHKW begründende Faktor. Und da auch andere öffentliche Fördermaßnahmen für die Übergangstechnologie „Blockheizkraftwerk“ gesenkt wurden, musste festgestellt werden, dass das wichtigste Ziel im Zusammenhang mit dem Projekt BHKW, nämlich

- Kosteneinsparung bei der gleichzeitigen Erzeugung von Wärme und

Strom und damit Minderung unserer regelmäßigen Nebenkosten nicht erreicht wurde.

Es kommt hinzu, dass der Anteil erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung stetig zunimmt, der Anteil der Kohlekraftwerke kontinuierlich abnimmt. So fällt die durch den möglichen Einsatz eines BHKW für die kombinierte Allgemeinstrom- und Wärmeerzeugung erzielte rechnerische CO<sub>2</sub>-Einsparung stetig ab.

Deshalb wurde nach ausführlicher Diskussion mit einer Ingenieurgesellschaft und im Arbeitskreis „Energieeinsparung“ in einem extra dafür einberufenen Gespräch mit der Verwaltung und dem Verwaltungsbeirat folgende Vereinbarungen getroffen:

- Das Projekt BHKW wird nicht weiterverfolgt.
- Die von der Ingenieurgesellschaft vorgeschlagene neue Ausschreibung wird nicht beauftragt.

Damit entfällt das wichtigste der im AK „Energieeinsparung“ bearbeiteten Projekte. Und über die „Liquidierung“ dieses Arbeitskreises wird ja schon längere Zeit spekuliert.

Aber sind die mit dem Thema „Energie“ verbundenen Probleme wirklich erledigt? In der Wochenzeitung DIE ZEIT erscheint augenblicklich eine sich über mehrere Wochen hinziehende Artikelserie „Status Erde – Den Menschen geht es gut, der Erde schlecht. Wir müssen sie retten. Wir können sie retten.“ Und alles, was mit dem Thema Energie zusammenhängt, spielt dabei eine besondere Rolle. Die Mitglieder des AK „Energie und Umwelt“ wollen keine Retter sein. Aber sie wollen sich informiert halten

und sich darüber austauschen, was sich auf dem Gebiet der Energieerzeugung und des Energieverbrauchs tut.

Woher kommt der „Input“ für den Arbeitskreis? Da sind einerseits die Energieunternehmen, die im Rahmen unseres Themas BHKW großes Interesse für die Wohnstadt Asemwald bekundeten und im Rahmen der Präsentation ihrer Angebote auch weitergehende Zukunftsvisionen für die Themen Wärme- und Stromversorgung andeuteten oder darlegten. Wir könnten diese Kontakte pflegen.

Die Stadt Stuttgart hat sich dem Thema Energie in vielfältiger Weise verschrieben. Dazu gehört natürlich auch die Mobilitätsfrage. Die Stadt selbst und mehrere Institute an der Uni Stuttgart bieten regelmäßig Informationsveranstaltungen an, in denen über Entwicklungen und Prognosen im Bereich der Energie und der Mobilität berichtet wird.

Und auch die Wohnstadt Asemwald wird diese Themen nicht verdrängen können. Im AK „Energieeinsparung“/„Energie und Umwelt“ hat sich ein Kern von Mitgliedern/Bewohnern gefunden, dem diese Thematik am Herzen liegt. Dieser Kern ist natürlich offen für neue Mitglieder/Bewohner, die sich 3- bis 4-mal pro Jahr treffen und austauschen wollen.

Hoffentlich habe ich die Interessen des sogenannten „Mitglieder-Kerns“ nicht falsch interpretiert. Ohne Anspruch auf die Leitung eines AK „Energie und Umwelt“ zu erheben, werde ich mich demnächst bei einigen dieser Mitglieder melden, um einen neuen Termin zu vereinbaren. Denn diese eigentlich routinemäßige Terminvereinbarung steht bisher aus.

*Richard Neber*

<p><b>ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI</b>  <b>TATJANA</b></p>	<p><b>Öffnungszeiten:</b>                  Mo., Di., Do., Fr. 9.30–13.00                  und 15.00–18.00 Uhr                  Mi. und Sa. 9.30–13.00 Uhr</p>	<p>Annahmestelle</p>
	<p>Alte Dorfstraße 2 · 70599 Stuttgart-Birkach · Telefon 07 11 / 4 59 94 71</p>	<p><b>TEXTIL REINIGUNG</b></p>
		<p><b>SCHUH- REPARATUR</b></p>

# Frühling

von Theodor Fontane

Nun ist er endlich kommen doch  
In grünem Knospenschuh;  
»Er kam, er kam ja immer noch«,  
Die Bäume nicken sich's zu.

Sie konnten ihn all erwarten kaum,  
Nun treiben sie Schuss auf Schuss;  
Im Garten der alte Apfelbaum,  
Er sträubt sich, aber er muss.

Wohl zögert auch das alte Herz  
Und atmet noch nicht frei,  
Es bangt und sorgt: »Es ist erst März,  
Und März ist noch nicht Mai.«

O schüttele ab den schweren Traum  
Und die lange Winterruh':  
Es wagt es der alte Apfelbaum,  
Herze, wag's auch du.



Foto: Hanke

Verwaltung und  
Verwaltungsbeirat wünschen  
allen Asemwäldern ein  
frohes Osterfest

Die Redaktion wünscht  
allen Leserinnen und Lesern  
von „Asemwald intern“  
ein fröhliches Osterfest

Termin Montag  
25. März!

## Eigentümerversammlung 2019

am Montag, 25. März 2019, um 19.00 Uhr · Filderhalle Leinfelden, Bahnhofstraße 61  
Busse um 17.45 Uhr, 18.00 Uhr, 18.15 Uhr und 18.30 Uhr ab Haltestelle Asemwald

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen,  
damit die Beschlussfähigkeit gewährleistet ist.

## Bei Feueralarm – Tür zu!

Der Asemwald hat ein gutes und schlüssiges Brandschutzkonzept. Aber wenn es funktionieren soll, müssen sich die Bewohner auch daran halten.

Die auf der dritten Umschlagseite der aktuellen Asemwald-intern-Ausgabe gezeigten Bilder entstanden während einer Feuerwehrrübung. Die war für die Asemwälder in den zurückliegenden Wochen leider nicht der einzige Anlass, Brandbekämpfer mit schwerem Gerät im Einsatz zu erleben. Gleich mehrmals kam es im Januar und Februar zu Feuerwehreinsätzen in den Hochhäusern, gottlob kam niemand zu Schaden. Es gab einen Schwelbrand und zwei Fehlalarme, in einem Fall stiegen die Brandbekämpfungsprofis in luftiger Höhe von einer Wohnung in eine darunterliegende ein.

Feuer und Hochhaus – das ist eine ausgesprochen konfliktträchtige Kombination. Entsprechend spektakulär gestaltet sich meist auch das Prozedere. Selbst ein lapidarer Anlass kann dazu führen, dass ein halbes Dutzend Einsatzfahrzeuge und mehr mobilisiert werden, Blaulicht allerorten, jede Menge Neugieriger, wer gerade vorhatte, das Gelände mit dem PKW zu verlassen, kann seine Termine vergessen. Dass das so ist, beleuchtet eine problematische Seite des Wohnens in einem Hochhaus. Nicht von ungefähr war die Verabschiedung eines zeitgemäßen Brandschutzkonzeptes für die Wohnstadt, verbunden mit erheblichen Investitionen durch die Eigentümer, eine Angelegenheit, die vor wenigen Jahren für reichlich Aufregung und kontroverse Diskussionen sorgte. Immerhin – seither verfügt jede Wohnung über eine Brandschutztür, hinter der sich die Bewohner im Fall eines Brandes sicher wännen dürfen. Genau diese Kernidee des unter Mühen mit der Stadt Stuttgart ausgehandelten Brandschutzkonzeptes haben augenscheinlich aber viele Asemwald-Bewohner noch nicht verinnerlicht. Noch einmal zur Erinnerung: Weil das Brandschutzkonzept aus der Gründungszeit der Siedlung nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht, musste eine Alternative her. Da ein zweiter Fluchtweg, alternativ zu dem über die Putzbalkone, baulich nicht realisierbar war, wurden sämtliche Wohnungen mit Brandschutztüren ausgestattet, die im Falle eines Brandes mindestens 30 Mi-

nuten Widerstand gegen Flammen leisten und zudem rauchdicht sind. Kommt es zu einem Brand, hat die Feuerwehr diese Zeit zur Verfügung, um die Bewohner in den betroffenen Arealen in Sicherheit zu bringen.

Natürlich funktioniert diese Strategie nur, wenn im Falle eines Feueralarms sämtliche Wohnungstüren geschlossen bleiben. Die jüngsten Vorkommnisse führten indes vor Augen, dass eher das Gegenteil der Fall war. Kaum ertönte der Alarm, lief alle Welt durchs Haus, um der Ursache nachzugehen und das persönliche Kommunikationsbedürfnis zu befriedigen. Riecht's irgendwo brenzlich? War's vielleicht ein Fehlalarm? Sollte man nicht sicherheits halber dem Nachbarn Bescheid sagen? Oder war's nur ein Probealarm, von dem man nicht erfahren hatte? Nichts wirklich Schlimmes passiert, lautete in den aktuellen Fällen das Fazit. Zum Glück, muss man sagen. Hätte nämlich ein veritabler Brand mit entsprechender Rauchentwicklung stattgefunden, hätte die Sache anders ausgesehen.

Gerade die Gefahr, die mit dem Aufenthalt in verrauchten Arealen einhergeht, wird von Laien total unterschätzt. Konkret: Zwei Atemzüge in einem rauchkontaminierten Raum oder Hausflur können bereits zu Bewusstlosigkeit führen. Damit es dazu gar nicht erst kommt, haben wir die hochwertigen Türen, die die Ausbreitung von Flammen und Rauch verhindern.

Anders als die Brandmelder in den Wohnungen geben die Detektoren vor den Aufzügen den Alarm direkt an Feuerwehr, Hausverwaltung und Hausmeister weiter. Parallel dazu fahren die Aufzüge ins Erdgeschoss und stellen ihren Dienst ein, bis der Alarm von der Feuerwehr wieder deaktiviert wird. Zu Fehlalarmen kann es kommen, wenn aus offenen Wohnungstüren Küchendunst oder – etwa in Folge von Renovierungsarbeiten – Baustaub in den Flur gelangt. Handwerker sollten deshalb unbedingt entsprechend instruiert werden. Ist wirklich ein Feuer die Ursache für den Alarm, dringen die Brandbekämpfer über das Außentreppenhaus zum Brandherd vor, bringen bedrohte Bewohner in Sicherheit und löschen. Konterkariert wird dieses schlüssige und effiziente Konzept durch offene Wohnungstüren, durch Personen, die sich bei Alarm außerhalb ihrer Wohnungen aufhalten und durch auf den Fluren abgestellte Gegenstände

- ▶ Damit die Brandschutztüren ihre Funktion erfüllen können, dürfen sie nicht manipuliert oder blockiert werden.
- ▶ Durch geöffnete Wohnungstüren in den Flur dringende Küchendünste oder Baustaub von Renovierungsarbeiten können Fehlalarme auslösen. Lüften Sie also bei „Küchenunfällen“ über die Balkontür und die Fenster, nicht über die Wohnungstür. Instruieren Sie Handwerker vor Aufnahme von Renovierungsarbeiten entsprechend.
- ▶ Wenn ein Alarm ertönt, bleiben Sie in der Wohnung und halten Sie die Wohnungstür geschlossen. So sind Sie am besten geschützt.
- ▶ Verzichten Sie auf Erkundungsgänge.
- ▶ Solange der Alarm ertönt, sind die Aufzüge außer Betrieb. Verzichten Sie in dieser Zeit auch auf die Nutzung des Treppenhauses, denn das würde die Einsatzkräfte der Feuerwehr behindern.
- ▶ Wenn Sie sich während eines Alarms auf dem Freigelände befinden, versuchen Sie nicht, im betroffenen Haus auf eigene Faust in Ihre Wohnung zu gelangen. Leisten Sie den Anweisungen der Feuerwehr und der Hausmeister Folge.
- ▶ Tragen Sie Sorge dafür, dass Ihr Hausflur frei von abgestellten Gegenständen wie Schuhen, Möbeln, Pflanzen oder Dekorationsgegenständen etc. ist. Gesetzliche Ausnahmen gelten für Kinderwagen, Rollatoren und Rollstühle.
- ▶ Machen Sie von der Möglichkeit Gebrauch, einen Wohnungsschlüssel im Tresor der Hausverwaltung zu hinterlegen. Im Ernstfall (Feuer, Notarzteinsatz) ist Hilfe so rasch zur Stelle.

de, die Stolperfallen für die Retter und im Brandfall eine zusätzliche Gefahrenquelle darstellen.

Bestmögliche Sicherheit im Brandfall wird durch die Einhaltung einiger weniger, einfacher Regeln erzielt. Einen kompakten Überblick gibt der Kasten in diesem Beitrag, der die wichtigsten Verhaltensmaßregeln für den Ernstfall aufführt. Die wichtigste, zugleich möglicherweise am schwierigsten zu beherzigende Verhaltensregel aber lautet: Wenn ein Feueralarm ertönt – Tür zu! Auch wenn es einem unwillkürli-

chen und verständlichen Impuls zuwiderläuft: Bleiben Sie in der Wohnung, verzichten Sie auf persönliche Erkundungsgänge, verschieben Sie Pläne wie Einkauf oder Friseurbesuch, benutzen Sie nicht alternativ zum stillgelegten Aufzug die Treppenhäuser. Nur so unterstützen Sie die professionellen Rettungskräfte bei ihrer potentiell lebensgefährlichen Aufgabe, nur so kann akut gefährdeten Mitbewohnern schnellstmöglich geholfen werden. Erst wenn der Alarm nicht mehr ertönt, ist die Luft – dann auch im wörtlichen Sinn – wie-

der rein. Natürlich beruhen alle diese Umstände im günstigsten Fall auf einem Fehlalarm. Im Ernstfall entscheidet das besonnene Verhalten aller hingegen möglicherweise über Leben und Tod.

Und noch eine abschließende Bitte: Verzichten Sie im Alarmfall auf Anrufe bei der Hausverwaltung. Dort herrscht im Fall eines Alarms ohnehin Ausnahmezustand. Es ist wenig hilfreich, wenn der dann noch durch ein dauerklingelndes Telefon verschärft wird.

*Werner Pohl*

## Barrierefreier Zugang zu den Tiefgaragen

### Eine Wertsteigerung, von der alle profitieren

Die Eigentümerversammlung des vergangenen Jahres gab der Hausverwaltung mit großer Mehrheit das Mandat, das Planungsbüro PlanR mit der Planung und Ausschreibung eines Aufzugs zu den Tiefgaragen für die Häuser B und C zu beauftragen. Das ist inzwischen geschehen.

Der Hintergrund: Die Wohnstadt Asemwald ist eine weitgehend barrierefreie Wohnanlage. Das ist alles andere als selbstverständlich. Nur ein verschwindend geringer Prozentsatz des heute zur Verfügung stehenden Wohnraumes bietet diesen Komfort. Nicht nur Menschen mit Mobilitätseinschränkung, auch Familien mit (Klein)kindern und ältere Menschen profitieren von Schwellenlosigkeit. Alle Prognosen sagen voraus, dass der Bedarf an entsprechenden Wohnungen in Zukunft deutlich steigen wird. Insofern ist die besondere Situation unserer Wohnstadt also ein Pfund, mit dem sich wuchern lässt.

Eine Lücke im Konzept ist allerdings, dass die zu allen drei Wohnblöcken gehörenden Tiefgaragen praktisch nur über Treppen erreichbar sind. Unterirdische Verbindungen zu den Parkhäusern sind technisch nicht realisierbar. Den Zugang über die Garageneinfahrten zu wählen ist zwar möglich, für die Mehrzahl der Stellplatzinhaber aber mit unzumutbar weiten Wegen verbunden und außerdem gefährlich. Weil es einstweilen keine eigenen Zugänge für Fußgänger an den Zufahrten gibt, besteht immer das Risiko, dass sich hier Autos und Fußgänger in die Quere kommen.

Die Beseitigung dieses Mangels wird für alle Bewohner von Nutzen sein. Das schon jetzt beispielhaft fortschrittliche Konzept des barrierefreien Wohnens wird durch die entsprechenden Maßnahmen nochmals eine deutliche Wertsteigerung erfahren. Eine mit überschaubarem Aufwand realisierbare Lösung könnte so aussehen: Das Treppenhaus Nummer 5, zwischen den Häusern B und C gelegen, wird mit einem Aufzug nachgerüstet, über den die Bewohner beider Häuser in die Mitte der Tiefgarage gelangen können. Parallel dazu wird der Weg zu den Parkhäusern von Haus A mit Fußwegen nachgerüstet, die einen verkehrssicheren und barrierefreien Zugang zu den Tiefgaragenbuchten durch die Garagentore ermöglichen.

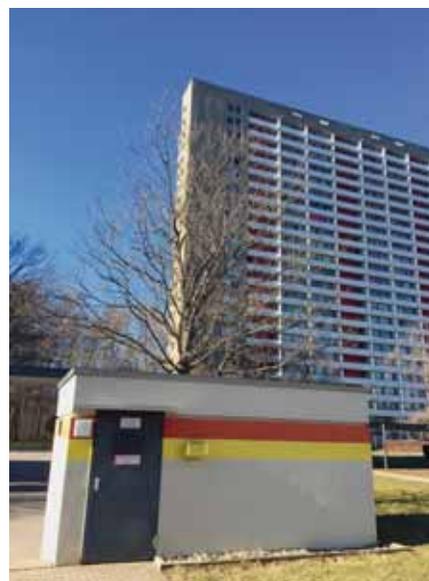
Die Kosten für diese Maßnahmen nehmen sich im Vergleich zu den derzeit projektierten Maßnahmen Aufzugenerneuerung und Tiefgaragensanierung bescheiden aus, der Nutzen tritt unmittelbar ein.

Da es sich bei den angedachten Maßnahmen um bauliche Veränderungen handelt, kommt diesem Tagesordnungspunkt bei der kommenden Eigentümerversammlung besondere Bedeutung zu. Um das Projekt problemlos realisieren zu können, ist es erforderlich, dass durch Anwesenheit oder Vollmacht die größtmögliche Zahl von Eigentümern vertreten ist und sich für diese Maßnahmen ausspricht. Der Verwaltungsbeirat, der das Vorhaben ausdrücklich unterstützt, bittet deshalb um zahlreiches Erscheinen zur Eigentümer-

versammlung und darum, sich im Falle der Verhinderung unbedingt durch Vollmacht vertreten zu lassen.

Auch diejenigen, die mit dem Status quo in Sachen Tiefgaragenzugänglichkeit zur Zeit kein Problem haben, mögen sich bitte vor Augen halten, dass die Maßnahme langfristig betrachtet für alle Bewohner eine Verbesserung der Wohnqualität mit sich bringt und mit einer Wertsteigerung unserer Wohnstadt einhergeht.

*Werner Pohl*



An dieser Stelle (im Hintergrund Haus C) könnte die Einrichtung eines barrierefreien Zugangs zu den Tiefgaragenstellplätzen der Häuser B und C erfolgen.

*Foto Behrendt*

## Edgar Straub, der neue Büroleiter der Wohnstadt Asemwald

Unsere Wohnanlage hatte bis Ende 2018 sechs Verwalter bzw. Büroleiter. Der erste war bis Ende 1973 Herr Großhans von der Neuen Heimat, dann kamen die Herren Beckmann bis Ende 1978, Sandbiller bis Mitte 1992 und Heilemann bis Ende 2013.



Seitdem verwaltet die Firma „Klaus & Partner Immobilien Management GmbH“ aus Sindelfingen unsere „Wohnstadt“, vertreten durch Herrn Grossmann bis Ende letzten Jahres und seit dem 1. Januar 2019 durch Herrn Straub. Herr Edgar Straub ist als Büroleiter für die Anliegen und Belange der Eigentümer und Mieter der Wohnstadt zuständig. Eine begleitende Einarbeitung erfolgte bereits ab 01. Oktober 2018 durch Herrn Grossmann. Herr Straub ist verheiratet, hat zwei Kinder und wohnt in Hechingen unterhalb der Burg Hohenzollern.



**Ai:** Herr Straub: Sie verwalten nun die größte Wohnungseigentümergeinschaft Deutschlands mit über 1.100 Wohnungen. Es gibt in Baden Württemberg viele selbständige Gemeinden, die kleiner sind. Was dachten Sie beim ersten Anblick der drei Hochhäuser und beim ersten Besuch?

**Edgar Straub:** Diese große Wohnanlage habe ich früher u. a. bei meinen vielen Dienstreisen selbstverständlich wahrgenommen - von allen Himmelsrichtungen. Die ersten Rundgänge mit Herrn Schmälzle und spätere sonntägliche Spaziergänge mit meiner Frau waren überwältigend und bleiben in Erinnerung. Nicht nur der erste Anblick von unten, sondern auch der erste Ausblick von einer der obersten Etagen hat sich mir sehr positiv eingepägt.

**Ai:** Herr Straub: Wie fühlten Sie sich, als Sie von Klaus & Partner die Nachricht erhielten, die große Wohnstadt zu verwalten?

**Edgar Straub:** Ich habe mich natürlich sehr gefreut und es erfüllt mich auch ein bisschen mit Stolz. Schließlich bekommt man eine solche Gelegenheit nur einmal in seinem Berufsleben. Bereits in der Vergangenheit war ich für die gesamteinheitliche Betreuung, nach Kosten- und Wirtschaftlichkeitsrechnungen eines mir fest zugewiesenen Immobilienbestandes zuständig, der aus Wohn-, Einzelhandels- und Büroimmobilien sowie gemischt genutzten Gebäuden bestand. Die Einrichtungen lagen u. a. in Hannover, Bielefeld, München, Stuttgart, Lindau und Metzingen. Hervorzuheben ist dabei die Betreuung eines besonderen Gebäudekomplexes mit ca. 30.000 qm, also ein Drittel der Wohnstadt Asemwald ... (Herr Straub lächelt) ... eines Wohn- und Bürogebäudes mit einem technisch vollautomatischen Parksystem, sowie weiteren anspruchsvollen Fabrikverkaufsgebäuden. Um auch

den ergänzenden und komplexen Bereich der Gebäudeausstattung mit Wärme- und Wasserzähler sowie die Erstellung der Wärme- und Wasserkostenabrechnung unter Beachtung und Anwendung der Heizkostenverordnung kennenzulernen, wechselte ich für ein paar Jahre in den Dienstleis-

tungsbereich eines Heizkostenabrechners. Nach kurzer Zeit war ich für die Betreuung der Stammkunden, überwiegend Hausverwaltungen, im Innen- und Außendienst sowie für die Neukunden-Akquise verantwortlich. Hierbei oblag mir die Organisation und Erstellung von Angeboten für die Bereiche Abrechnungsservice, Mietservice sowie seit 2014 für den Bereich Rauchwarnmelder- und Trinkwasserservice. Auch das entsprechende Controlling wurde von mir durchgeführt.

**Ai:** Herr Straub: Welche beruflichen Erfahrungen und persönlichen Ansprüche bringen Sie für die Betreuung der Wohnstadt Asemwald mit?

**Edgar Straub:** Meine aus den erwähnten, mehrjährigen Tätigkeiten gewonnenen Erfahrungen, die vielseitigen Fachkenntnisse, u. a. auch als Fachkraft für Rauchwarnmelder, sowie die mir in den Vorjahren übertragene Teamleitung im Fachbereich Wohnungseigentumsverwaltung, stellen aus meiner Sicht die ideale Basis für die hiesigen Anforderungen dar. Prozessorientiertes Denken und Handeln, eigenverantwortliches Arbeiten und die Übernahme der damit verbundenen Verantwortung sind nicht nur zwingende Voraussetzungen, sondern auch mein persönlicher Anspruch an mein zukünftiges Wirken.

**Ai:** Herr Straub, was ist für Sie wichtig und welche Ziele möchten Sie kurzfristig in der Wohnstadt erreichen?

**Edgar Straub:** Ein friedvolles Zusammenleben in unserer so besonderen Wohnanlage sowie die Zufriedenheit der Bewohner.

Wichtig sind die Beachtung und Einhaltung der Hausordnung sowie der Brandschutzverordnung. Zu dieser zählt auch die Beseitigung von Zugangshindernissen, welche durch ein Abstellen von Gegenständen sowie unterschiedlicher „Brandlasten“ in den Fluren vor den Wohnungseingangstüren entstehen. Aufgrund von negativen Erfahrungen, die wir vereinzelt schon gemacht haben, müssen auch im Eigeninteresse und zum Schutze der Mitbewohner solche Gegenstände beseitigt werden. Darüber hinaus möchte ich gerne bei den jeweiligen Arbeitskreisen mitwirken. Ein weiteres Ziel sehe ich in der Beseitigung von Mängeln im Hinblick auf die allgemeine „Verkehrssicherungspflicht“, dazu gehört z. B. die Beseitigung von Stolperfallen durch Anhebung von Pflastersteinen auf Fußwegen und Verkehrsflächen. Damit wurde bereits im vergangenen Jahr begonnen und weiterhin fortgesetzt.

Auch die Erhöhung des Interesses am Gemeinschaftsleben in der Wohnstadt sowie eine starke Beteiligung an unserer jährlich stattfindenden Wohnungseigentümersammlung.

**Ai:** Herr Straub, welchen Wunsch haben Sie für die Zukunft?

**Edgar Straub:** Ich wünsche mir, dass ich das Vertrauen der „Asemwälder“ gewinne. Für die freundliche Aufnahme in der Wohnstadt Asemwald sowie für Ihre Geduld und Unterstützung, möchte ich mich auch an dieser Stelle recht herzlich bedanken.

*Die Fragen stellte Wolfgang Walla*

## Unser fünfter Hausmeister Branislav Bevanda

Unsere Hausmeister sind dafür zuständig und engagiert, dass vieles, was mit Technik und dem Miteinander zusammenhängt reibungslos funktioniert: Das reicht von der Heizung, der Wasserversorgung bis hin zu den „Waschmarken“. Dafür sei ihnen auch hier Dank und Anerkennung ausgesprochen. Nun haben wir einen fünften Hausmeister. Er soll hier kurz vorgestellt werden.

**Ai:** Herr Bevanda, Sie haben einen bemerkenswerten Familiennamen, Bevanda ist doch eine Rotweinsorte oder irre ich mich?

**Branislav Bevanda:** Das stimmt, wir trinken Bevanda gerne als Schorle zum Essen.

**Ai:** Wann sind Sie nach Deutschland gekommen?

**Branislav Bevanda:** Das erste Mal kam ich 1989. Da habe ich in Stuttgart Wangen bei einer Tankstelle gearbeitet. 1991 habe ich meine Frau Lidija geheiratet, mit der ich zwei Söhne und eine Tochter habe. 1999 sind wir nach Kroatien zurückgegangen.

**Ai:** Warum das, hat es Ihnen hier nicht gefallen?

**Branislav Bevanda:** Aber nein. Ich musste mich um meine Eltern kümmern. Bei uns ist das Aufgabe der Söhne und Töchter. In Kroatien blieben wir dann bis 2014. Dort habe ich als selbständiger Automechaniker mein Geld verdient.

**Ai:** Was haben Sie dann gemacht?

**Branislav Bevanda:** Bis 2018 habe ich bei der Firma Hess Edelstahl und Metallbau in Plieningen gearbeitet. Die machen Treppengeländer, Balkongeländer, Treppen, Rauch- und Brandschutztüren, Briefkastenanlagen und vieles mehr.

**Ai:** Das passt ja genau zum Asemwald. Für welchen Wohnblock sind Sie zuständig?

**Branislav Bevanda:** Für gar keinen oder für alle; wenn einer der Kollegen Urlaub hat, dann vertrete ich ihn.

**Ai:** Anfang des Jahres hat man sie schon in aller Frühe unterwegs gesehen und gehört.

**Branislav Bevanda:** Schnee wegräumen war dieses Jahr besonders wichtig – das ging schon um 5.30 Uhr los. Da habe ich sonst Dienst in der Heizungszentrale. Wenn es Probleme mit der Strom-, Heizungs- oder Wasserversorgung in den Wohnungen oder im Gelände gibt, denn werde ich auch gerufen.

**Ai:** Sie sind dann eine Art „Springer“

**Branislav Bevanda:** Ein was?

**Ai:** Sozusagen eine Art „Mann für alles“

**Branislav Bevanda:** Nicht für alles, aber für vieles; zum Beispiel auch behilflich zu sein bei der Öffnung eines kindersicheren Flaschenverschlusses, wie Sie gerade miterlebt haben.

**Ai:** Nun was ganz anderes: welche Hobbies haben Sie?

**Branislav Bevanda:** Meine Hobbies sind Autos, Fahrrad fahren und Kochen. Ich koche für meine Familie und für Freunde kroatische und auch schwäbische Gerichte wie „Maultaschen in der Brühe“.



**Ai:** Wenn Sie einen ganz besonderen Wunsch hätten, was wäre das?

**Branislav Bevanda:** Eine Wohnung im Asemwald. Im Verwaltungsgebäude gibt es nur vier Hausmeisterwohnungen, wir sind aber fünf. Es ist für Hilfesuchende und für mich sehr unangenehm, wenn ich bei der Nachtbereitschaft erst von Plieningen mit dem Fahrrad oder dem Auto zum Asemwald fahren muss.

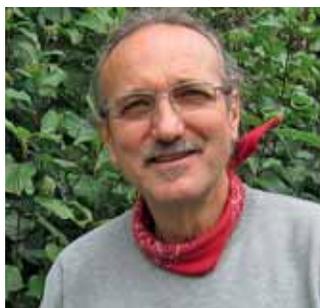
**Ai:** Auch wir von Asemwald intern würden uns freuen, wenn Ihr Wunsch in Erfüllung ginge.

*Die Fragen stellte Wolfgang Walla*



## Unsere Hausmeister

Die Hausmeister sind im jeweiligen Hausmeisterbüro Mo–Fr 11:30–12:00 Uhr persönlich zu erreichen oder unter Tel. 0711 222866-46 bis -48. Außerhalb dieser Zeiten erreichen Sie die Hausmeister über die Verwaltung (0711 13253-0) bzw. über die unten stehende Notfallrufnummer. Von 16:00 bis 7:00 Uhr sowie am Samstag, Sonntag und an Feiertagen steht für Notfälle ein Bereitschaftshausmeister zur Verfügung. Telefon Bereitschaftshausmeister: 0172-713 713 7



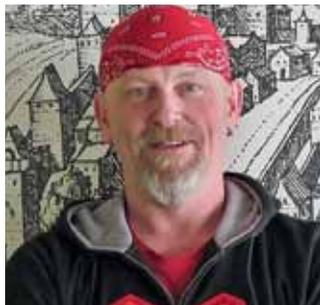
**Christos Stergidis - Block A**

Seit 01.07.2017 bin ich als Hausmeister im Asemwald tätig. In meinem Heimatland Griechenland habe ich 17 Jahre als Schiffsbauer gearbeitet. Nach meiner Übersiedlung nach Deutschland arbeitete ich über 30 Jahre als Türenmonteur für die Fa. Biffar. Ich freue mich, für die Bewohner im Asemwald tätig sein zu dürfen.  
Kontakt: Telefon 0711 / 220 866-46  
Hausmeisterbüro Im Asemwald Haus 52



**Martin Herrmann - Block B**

Ich bin gelernter Maler und Lackierer und seit 01.09.2001 Hausmeister im Asemwald. Mein Tätigkeitsschwerpunkt ist die Betreuung des Blocks B mit den umliegenden Außenanlagen. Ein krisensicherer Job war mir bei meiner damaligen Bewerbung sehr wichtig.  
Kontakt: Telefon 0711 / 220 866-47  
Hausmeisterbüro, Im Asemwald Haus 22



**Eduard Stuhl - Block C**

In meinem Heimatland Rumänien habe ich den Abschluss im Elektrohandwerk gemacht. Nach meiner Übersiedlung nach Deutschland war ich 9 Jahre für eine gemeinnützige Einrichtung in Hamburg tätig. Seit 01.10.2009 bin ich als Hausmeister für die Betreuung des C-Blocks und der angrenzenden Außenanlagen tätig.  
Kontakt: Telefon 0711 / 220 866-48  
Hausmeisterbüro, Im Asemwald Haus 2



**Daniel Golderer, Heizungs- und Wassertechnik**

Als ausgebildeter Elektriker bin ich seit 01.12.2008 in der Wohnstadt Asemwald als Hausmeister tätig. Meine Aufgabenschwerpunkte sind hier die zentrale Heizungsanlage sowie die Wasserversorgung und Schwimmbadtechnik.



**Branislav Bevanda, Unterstützung/Vertretung Block A, B, C sowie Heizungs- und Wassertechnik**

In der Wohnstadt Asemwald bin ich, als gelernter Schlosser, seit dem 01.06.2018 tätig. Sehr gerne unterstütze ich meine Hausmeisterkollegen bei den vielseitigen Aufgaben und Problemlösungen. Die Sauberkeit sowie eine gepflegte Außenanlage sind mir wichtig. Während meiner Rufbereitschaft habe ich die Möglichkeit im Asemwald zu wohnen.

## Einsatz unserer Hausmeister

### Rund-um-die-Uhr-Service mit leicht geänderten Spielregeln

Die hohe Wohnqualität im Asemwald ist nicht zuletzt unseren Hausmeistern zu verdanken, die für die Instandhaltung der Wohnstadt und für den Einsatz in Ausnahmesituationen rund um die Uhr aktiv sind. Durch die Aufstockung in diesem Bereich auf fünf Vollzeitbeschäftigte ist der hohe Service-Standard, den die Bewohner schätzen, dauerhaft garantiert.

Allerdings verlangt das Arbeitsrecht die Einhaltung einiger Regeln, die vor allen Dingen in Bezug auf Hausmeistereinsätze während der Nachtstunden und an den Wochenenden zu beachten sind. Während dieser Zeiten (also täglich von 22 Uhr abends bis 7 Uhr morgens und von Freitagabend 22 Uhr bis Montagmorgen 7 Uhr, sowie entsprechend an Feiertagen) hat jeweils ein Hausmeister Rufbereitschaft. In dieser Rufbereitschaft ist er verpflichtet, innerhalb von längstens 30 Minuten präsent zu sein. Dies bezieht sich ausdrücklich auf Notfälle, nicht aber auf reguläre Servicetätigkeiten.

Von der Hausmeisterrufbereitschaft zu den oben genannten Zeiten darf deshalb nur in absoluten Notfallsituationen (Aufzugpanne, Rohrbruch, Feuer, Zugriff auf den hinterlegten Wohnungsschlüssel, medizinische Notfälle etc.) Gebrauch gemacht werden. Alle nicht zwingend akut erforderlichen Arbeiten erledigen die Hausmeister weiterhin während ihrer regulären Arbeitszeit.

Nur bei Beachtung dieser Vorgehensweise ist es möglich, den von allen geschätzten Rundum-Service zu vertretbaren Kosten zu gewährleisten.

*Werner Pohl*

## TAXI SIROUS im Asemwald 6

Ab zwei Personen sind längere Fahrten mit dem Taxi oft günstiger als mit der Bahn.

Erledige für Sie Besorgungen jeder Art. Rufen Sie mich einfach an!

Telefon Tag & Nacht: **0163-551 78 45**

## Aktuelles aus dem Bezirksrathaus

Sitzungen der Bezirksbeiräte Plieningen und Birkach am 22. Oktober 2018, 19. November 2018 und 17. Dezember 2018

### Mitgliederwechsel

In der Sitzung im Oktober wurde Herr Jan Neidhardt, bislang stellvertretendes Mitglied, zum ordentlichen Mitglied der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Plieningen bestellt. Im Anschluss wurde Frau Sabrina Silveira Rodrigues zum neuen stellvertretenden Mitglied bestellt.

### Maßnahmen zur Verkehrssicherheit in der Filderhauptstraße

In der Sitzung des Bezirksbeirats am 24.09.2018 hatten Herr Schmid und Herr Lehmkuhler vom Tiefbauamt der Stadt Stuttgart mögliche Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in der Filderhauptstraße und der Echterdinger Straße vorgestellt. Der Bezirksbeirat hatte vereinbart, die vorgeschlagenen Maßnahmen im Verkehrsausschuss am 10.10.2018 zu prüfen und die Ergebnisse im Oktober dem Bezirksbeirat vorzustellen. Folgende Maßnahmen wurden vom Bezirksbeirat beschlossen: die Errichtung einer Fußgängerampel in der Echterdinger Straße, um die Querung der Straße zu erleichtern, und das Aufstellen diverser Poller und Fahrradbügel auf dem Gehweg in der Filderhauptstraße, um das Überfahren durch Autos und Parken auf dem Fußgängerweg zu verhindern. Außerdem wird auf Anordnung von Herrn Bürgermeister Schairer aus Gründen der Verkehrssicherheit auf der Filderhauptstraße Tempo 40 im Bereich Einmündung Echterdinger Straße

bis Einbahnstraßenring eingeführt. Der Bezirksbeirat befürwortete dies mehrheitlich.

### RegioRad Stuttgart – jetzt auch in Plieningen

Im Herbst 2018 wurden vor dem Bezirksrathaus und in der Filderhauptstraße RegioRad Stationen eingerichtet. In der Sitzung im November hat Herr Ralf Maier-Geißer vom Referat Strategische Planung und Nachhaltige Mobilität, Projektleitung Nachhaltig mobil in Stuttgart, das Konzept vorgestellt. Die Stadt Stuttgart beabsichtigt mit der Bereitstellung von Leihrädern und Leih-Pedelegs den Radverkehr zu stärken und den Straßenverkehr zu entlasten. Die Fahrräder und Pedelegs können über die PolyGo-Karte gebucht und abgerechnet werden. Auch die Universität Hohenheim wird RadRegio Stationen einrichten.

Der Bezirksbeirat begrüßte grundsätzlich die Einrichtung der RadRegio Stationen in Plieningen, kritisierte aber den Wegfall von Kurzzeit-Parkplätzen. Deshalb wird die Verwaltung auf Anregung des Bezirksbeirats die Verlegung der Station in der Filderhauptstraße in den Halbgarten prüfen lassen.

### Stuttgarter Bürgerhaushalt 2019

2019 gibt es bereits zum 5. Mal einen Stuttgarter Bürgerhaushalt. Ab dem 29.01.2019 bis zum 18.02.2019 können die Bürgerinnen und Bürger Vorschlä-

ge zur Verwendung der städtischen Finanzmittel einreichen. Im Zeitraum vom 12.03.2019 bis zum 01.04.2019 können die eingereichten Vorschläge bewertet werden. Am 23.03.2019 findet eine öffentliche Diskussionsveranstaltung statt, zu der alle Einwohner von Plieningen und Birkach herzlich eingeladen sind.

*Andrea Lindel, Bezirksvorsteherin  
Stephanie Reinhold, Schriftführerin*

### Suche eine **2- bis 2,5-Zimmer-ETW für Eigenbedarf**

Akad. Mitarbeiter in Hohenheim, festangestellt. Finanzierung 100 % gesichert. Prämie bei erfolgreicher Vermittlung. Keine Makleranfragen.

**Mobil 0176-57798156**

### **KELLER zu mieten gesucht**

Asemwaldbewohner möchte gerne einen weiteren, trockenen Keller im Asemwald mieten.

**Telefon: 0170 9618550**



**Refugium  
für Gesundheit & Therapie**

Bettina Knippert  
Masseurin / med. Bademeisterin  
Sportphysiotherapeutin  
Bewegungstherapeutin  
Lymphtherapeutin

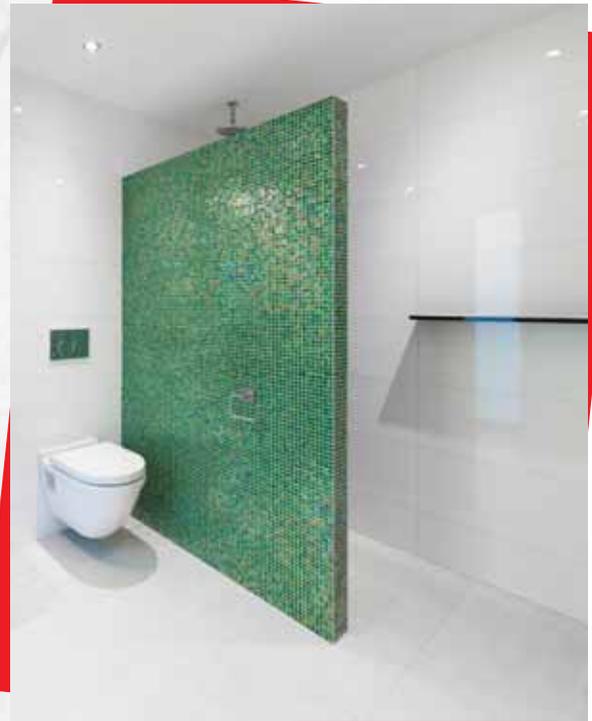
Im Asemwald 62/7  
70599 Stuttgart  
Tel : 015208667902  
Fax : 0711 71915166  
bettina.knippert@gmx.de

*Refugium für  
Gesundheit & Therapie*

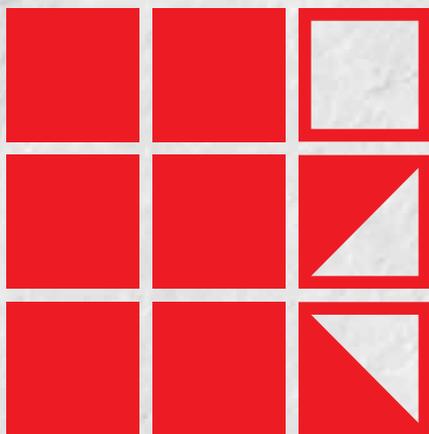
- Manuelle Lymphdrainage - Segmentmassage -
- Bindegewebsmassage - Schröpftherapie -
- Klassische Massage - Fußreflexzonenmassage -
- Entspannungsmassage - Hot-Stone-Massage -
- Kinesiotaping - Elektrotherapie - Ultraschall -
- Wirbelsäulengymnastik - Rückenschule -
- Beckenbodentherapie /-training - AquaTraining -
- NordicWalkingTraining -
- PersonalTraining - BodyLightTraining -



# BARRIEREN WAREN GESTERN!



Anregungen gibt's auf unserer  
**Homepage** sowie in unserem  
**Fliesen- und Natursteinstudio\***  
\*nach vorheriger Terminabsprache



**Marc Käppeler**  
**Meisterfachbetrieb**

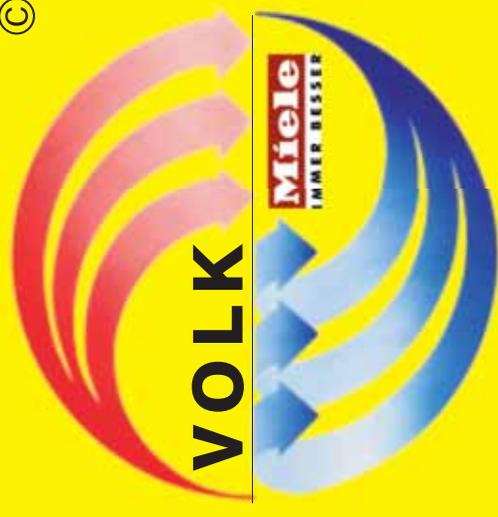
Schönbergstr. 20  
73760 Ostfildern Kemnat  
Tel. 07 11 / 4 58 80 17 - 0  
info@fliesen-kaeppler.de

## BÄDER FÜR GENERATIONEN

Gas • Wasser • Heizung • Sanitär • Sanitär • Kundendienst

# Badsanierung Asemwald

Ob ein Bad zum Wohlfühlen oder barrierefrei aus Meisterhand, besuchen Sie unsere neuen Ausstellungsräume.



Geöffnet Asemwald : Mo.-Di. 14.00 - 17.00 Uhr • Do.- Fr. 09.30 - 12.00 Uhr, Mi. geschlossen • Asemwald Ladenpassage • Tel. 0711 - 90 72 17 42  
 Geöffnet Birkach : Mo.-Fr. 09.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr • Sa. 10.00 - 13.00 Uhr, Mi. Nachmittag geschlossen • Birkach - Grüninger Straße 5 • Tel. 0711 - 458 60 42



[www. Asemwald-Traubad .de](http://www.Asemwald-Traubad.de)



## Erläuterungen zur Jahresabrechnung 2017/2018 der Wohnstadt Asemwald Stuttgart

Wohnstadt Asemwald  
Für den Verwaltungsbeirat der Wohnstadt Asemwald  
Wolfgang Kundt

### Inhaltsverzeichnis

#### A. Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr

- I. Hausgelder
- II. Sonstige Einnahmen
- III. Ausgaben
  - a) Umlagefähige Beträge
  - b) Nicht umlagefähige Beträge
- IV. Zuweisungen zur Instandhaltungsrücklage

#### B. Rücklagen

- I. Entwicklung der Rücklagen
  - a) Entwicklung der Instandhaltungsrücklage
  - b) Entwicklung der Rücklage Waschmaschine
- II. Verbrauch Instandhaltungsrücklage

#### C. Abstimmung der Einnahmen und der Ausgaben mit den Bestandskonten

#### D. Berechnung der Heizungs-, Warmwasser- und Kaltwasserkosten

#### E. Schlussbemerkungen

#### A. Aufstellung der sonstigen Einnahmen und Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr

I Hausgelder (Euro)	2016/2017	2017/2018
Hausgeld lt. Wirtschaftsplan		
II Sonstige Einnahmen (Euro)	2016/2017	2017/2018
Pachteinnahmen Ust-Pflichtig (brutto)		
Pachteinnahmen umsatzsteuerfrei		
Mieteinnahmen		
Nebenkostenvorauszahlungen Ust-Pflichtig (brutto)		
Nebenkostenvorauszahlungen umsatzsteuerfrei		
Nebenkostenpauschalen HM-Wohnungen		
Einnahmen Schwimmbad Ust.-Pflichtig		
Sonstige Einnahmen umsatzsteuerfrei		
Abrechnungsergebnis Neben- kosten Mieter VJ (brutto)		
Weiterberechnung HZ-Kosten VJ		
Zinserträge		
Kapitalertragssteuer		
Solidaritätsbeitrag		
<b>Sonst. Einnahmen insgesamt</b>		



**III Ausgaben (Euro)**

**a) Umlagefähige Beträge\***

	2016/2017	2017/2018
Hauswart-Lohnkosten		
Allgemeine Stromkosten		
Kellerstrom		
Auszugskosten		
Heizungs-Warmwasserkosten		
Gebäudeversicherungen		
Niederschlagsgebühren		
Müllabfuhrgebühren		
Hausreinigungskosten		
Außenanlage		
Sonstige Betriebskosten/ Wartungen		
Kabelgebühren		
Wartung Rauchwarnmelder		
Wartung Freilaufschließer		
Terrorversicherung		
<b>Gesamt umlagefähige Kosten</b>		

- 
- 1) Zusätzliche Hausmeisterkosten
  - 2) Neuanschaffung von 5 Biomülltonnen sowie Kosten Behälterreinigung
  - 3) Pflegearbeiten Außenanlage - im Vorjahr Kosten nur für 0,5 Jahre enthalten, während in der aktuellen Abrechnung Kosten für 1,5 Jahre enthalten sind
  - 4) TÜV Prüfung Lüftung TG sowie Wartung der Feuerlöscher
  - 5) einmaliger Aufschlag € 0,84 netto für Signalentgelt
  - 6) Kosten, die nur einzelne Eigentümer betreffen

**b) Nicht umlagefähige Beträge\***

	2016/2017	2017/2018
Unfallversicherung VBR		
Verwaltervergütung		
Sonstige Kosten		
Schwimmbad/Sauna Kosten		
Kontoführungsgebühren Bank		
Rückerstattung Rauchwarn- melder/Eigenkauf		
Rauchwarnmelder		
Individualkosten		
<b>Gesamt nicht umlagefähige Kosten</b>		
<b>Ausgaben insgesamt</b>		

- 
- 1)
  - 2) Höherer Kaltwasserverbrauch
  - 3) Rückvergütung an die Eigentümer, welche Ihre Rauchwarnmelder selbst gekauft haben, jedoch auf Grund des Beschlusses an den Kosten über die Entnahme aus der Rücklage beteiligt wurden
  - 4) Belastung der Rückvergütung an die beteiligten Eigentümer der Rauchwarnmelder
  - 5) Kosten, die nur einzelne Eigentümer betreffen

**IV Zuweisung zur Instandhaltungsrücklage**

Jährliche Zuweisung	
Sonderzuweisung	
<b>Gesamt</b>	

**B. Rücklagen**

**I Entwicklung der Rücklagen (Euro)**

	2016/2017	2017/2018
<b>a) Instandhaltungsrücklage</b>		
<b>Anfangsstand</b> (01.07. des Jahres)		
<b>Zugänge</b>		
Jährliche Zuweisung		
Sonderzuweisung		
<b>Verfügbare Rücklage</b>		
<b>Entnahmen</b>		
Allgemeine Instandhaltung		
<b>Summe Entnahmen</b>		
<b>Endstand:</b> (30.06. des Jahres)		
<b>b) Rücklage Waschmaschine</b>		
<b>Anfangsstand</b> (01.07. des Jahres)		
<b>Zugänge</b>		
<b>Verfügbare Rücklage</b>		
		<i>1) Einnahmen aus Waschmarkenverkauf abzüglich Wasser- und Stromverbrauch</i>
<b>Entnahmen</b>		
Allgemeine Instandhaltung/ Ersatzbeschaffungen		
<b>Summe Entnahmen</b>		
<b>Endstand:</b> (30.06. des Jahres)		

**II Verbrauch Instandhaltungsrücklage (Euro)**

	2016/2017	2017/2018
Dachreparatur u. Dacherneuerung	700,85	
Balkonsanierung		
Brandschutzmaßnahmen		
Sanierungsgebühr Brandschutzmaßnahmen		
Aufzüge		
Schwimmbad/Sauna		
Stromleitungen		
Wasserleitungen		
Reparatur Tiefgarage		
Heizanlage		
Lfd. Instandhaltung		
Restaurant		
Außenanlage		
Kabel-/Fernsehnnetz		
Hausmeistergeräte		
Flurrenovierung		
Notstromaggregat		
Sprinkleranlage		
Estrich		
Lüftung		
Blitzschutz		
Klingelanlage		
Kosten Brandschutztüren		
Sanierungsgebühr Brandschutzmaßnahmen		
Fenster		
Rauchwarnmelder		
Sanierung Löschwasserringleitung		
Sanierung Pergola		
Sanierungsgebühr Pergola		
Sanierung Aufzugsanlagen		
Sanierungsgebühr Aufzugsanlagen		
Sanierung Brunnenanlage		
Sanierungsgebühr Brunnenanlage		
Sanierung Löschwasserbehälter		
Sanierung Tiefgarage		
Sanierung Pflanzenbeete		
Abwassermangel Löschwasserringleitung		
<b>Gesamt</b>		



C. Abstimmung der Einnahmen und Ausgaben mit den Bestandskonten

Aktiva	01.07.2017	30.06.2018
<b>Geldanlagen</b>		
Aktiva		
Geldanlagen		
Girokonto		
Sparanlagen		
<b>Forderungen</b>		
Dauervorschüsse		
Handkasse Hausmeister		
Forderungen an Eigentümer		
Sonstige Forderungen		
Abgrenzungen		
<b>Ausgaben</b>		
Betriebskosten/ Zuführung Rücklage		

Passiva 01.07.2017    30.06.2018

<b>Rücklagen</b>	
Rücklage allgemein	
Rücklage Waschmaschine	
<b>Verbindlichkeiten</b>	
Verbindlichkeiten gegenüber Eigentümern	
Sonstige Verbindlichkeiten	
Kautionen	
Abgrenzungen	
Sonstige Einnahmen	
Hausgelder	

D: Berechnung der Heiz- und Warmwasserkosten

	MWh	Euro	Euro
Energiekosten (gesamt)			
- davon für Heizung			
- Gebäude A,B,C			
- Schwimmbad/Sauna			
- Restaurant/Läden			
- davon Warmwasser			
Wartungskosten			
Betriebsstrom			
Bedienungskosten			
Kaltwasser für Warmwasser			
Gerätemiete/Abrechnungskosten Techem			
Weiterberechnungen an Dritte	-		
Heiz/Warmwasserkosten			
Kaltwasserkosten			
Gerätemiete Kaltwasser Fa. Techem			
Gesamt			

E. Schlussbemerkungen

Die Prüfung erfolgte durch eingehende Stichproben durch Vergleich einzelner Posten bzw. aller Buchungen verschiedener Konten der Buchhaltung mit den Rechnungen und der dazugehörigen Belege sowie Rapportzetteln. Allen Buchungen lagen Originalbelege zugrunde.

Die Konten sind ordnungsgemäß geführt, alle Geschäftsvorfälle sind systematisch erfasst und die Jahresabrechnung wurde korrekt aus der Buchhaltung abgeleitet.

Stuttgart, den 12.12.2018  
Wolfgang Kundt

## Ein Nachruf auf „Treff 3000“ und ein welcome für „EDEKAxpress“

Wer von den Asemwäldern wäre nicht über viele Jahre immer wieder in den Marken-Discounter „Treff 3000“ zum Einkaufen gegangen. Im Herbst 2018 wurde dort bekannt gegeben, dass dieser Supermarkt am 21. Oktober den Laden dicht machen wird. Ein Topthema überall im Asemwald, gab es im „Treff 3000“ doch ein reiches und preislich durchaus attraktives Angebot an Waren, nicht nur zum Essen und Trinken, auch Tierfutter, sogar Blumen und vieles andere. Einen üppigen Einkauf konnte man in einem der bereit gestellten Einkaufswägelchen bequem nach Hause fahren. Doch in den letzten Wochen vor der angekündigten Schlie-

ßung wurden immer mehr Regale im „Treff 3000“ schon etwas leerer und danach nicht mehr aufgefüllt, ein trauriger Anblick.

Am letzten „Treff 3000“-Tag, dem 21. Oktober, ging ich am späten Nachmittag noch einmal hinüber zu einem letzten Einkauf. Unterwegs begegneten mir Asemwälder, die vom „Treff“ nach Hause gingen mit üppig gefüllten Taschen und vollen Einkaufswägelchen, was mich etwas verwunderte bei dem doch nur noch spärlichen Angebot. Die Türe des Lebensmittel-Discounters stand offen, ich ging hinein, ein seltsamer Anblick, die vielen leeren Regale und

Tiefkühltruhen. Ich schaute mich um, als eine der Mitarbeiterinnen zu mir kam und freundlich sagte: „alles muss raus. Alles ist umsonst, was an Waren noch übrig ist, kostet nichts mehr, keinen Cent – außer den Zeitungen und Zigaretten. Ich holte eine „Stuttgarter Nachrichten“ und ein Päckchen „Gauloises“, bezahlte mit einem üppigen Trinkgeld für die Verkäuferin und verabschiedete mich zum letzten Mal, „auf Wiedersehen und Ihnen alles Gute für Ihre Zukunft“.

Es gab tatsächlich ein Wiedersehen, sah ich doch eben jene Mitarbeiterin nach einigen Wochen wieder am gleichen Ort

## Ambulante pflegerische Dienste

Ambulante pflegerische Dienste	Pflegedienst	Essen auf Rädern	Hausrufnotdienst
 <b>Anna Haag Mobil</b> www.annahaagmobil.de	0711 95255-610	0711 952 55-38	0711 95255-610
 <b>Ambulanter Pflegedienst Steinvorth</b> www.pflegedienst-steinvorthth.de	0711 7084101		
 <b>ASB Arbeiter-Samariter-Bund</b> www.asb-bw.de	0711 95484848	0711 9548480	0711 95484848
 <b>AWO Stuttgart</b> www.awo-stuttgart.de	0711 2106158	0711 2106155	0711 2106156
 <b>Deutsches Rotes Kreuz</b> www.drk-stuttgart.de	0711 2808-0	0711 2808-210	0711 2808-0
 <b>Diakoniestation Stuttgart</b> www.ds-stuttgart.de	0711 451163	0711 42071660	0711 550385-44
 <b>Die Johanniter</b> www.johanniter.de	0711 937878-0	0711 136789-23	0711 937878-60
 <b>Katholische Sozialstation</b> www.sozialstationen-stuttgart.de	0711 782409820		
 <b>Malteser</b> www.malteser-stuttgart.de	0711 92582-0	0711 92582-35	0711 92582-0
 <b>NIKOLAUS CUSANUS MOBIL</b> AMBULANTE KRANKEN- & ALTENPFLEGE www.nikolaus-cusanus-haus.de	0711 4583-807	0711 4583-807	
 <b>Pflegedienst Pasodi</b> www.pasodi.de	0711 72066-170	0711 72066-170	
 <b>ProPflege24</b> www.propflege24.de	0711 4597761 0172 9123091		

am 29. November, als dort, nach umfangreicher Umgestaltung, neuer Einrichtung und üppigen Angeboten der Discounter „EDEKAxpress“ eröffnete. Nun saß eben jene Dame chic in einem grauen EDEKADress mit Namensschildchen. Schon auf dem Weg dorthin begegneten mir an diesem Nachmittag fröhliche Kinder mit gelben und blauen Luftballons, auf denen ein großes schwarzes „E“ zu lesen war, ein originelles Werbegeschenk zur „EDEKAxpress“-Premiere im Asemwald. Meine Frau jedenfalls konnte sich nun ihre wöchentlichen Einkaufsfahrten vom Asemwald nach Degerloch in die Eplestraße zu „EDEKAcity“ sparen und sagte, hoffentlich werden die Asemwälder ihrem neuen Supermarkt treu,

ist doch die Farbe des „EDEKA“-Logos blau, und blau ist bekanntlich die Farbe der Treue.

Eine Aktion des Supermarktes auf die Neueröffnung jedenfalls waren am Ausgang ausgelegten Broschüren mit dem Titel „Dankeschön! Und weiter geht's mit tollen Angeboten.“

**Wir ♥ Lebensmittel.**

Ein Angebot allerdings, das in der Degerlocher Filiale ausgelegt wird, habe ich im Asemwald vermisst, die kostenlose Fernsehprogrammzeitschrift „tvEDEKA Unterhaltung mit Genuss“. „Nicht schlecht...“, sagte meine Frau

lächelnd, als sie von ihrem ersten Einkauf von EDEKAxpress zurück kam, und zeigte begeistert den attraktiven Einkaufswagen aus leichtem Kunststoff, fuhr dieser doch auf seinen vier leisen Rädchen auf dickem schwarzem Gummi geräuschloser als die klappernden Wagen aus Metall bei „Treff 3000“. „Nicht schlecht“, dachte auch ich, als ich den leeren Einkaufswagen geräuschlos zurückfuhr und vor der Filiale abstellte. Am Jahresende 2018 war noch einmal Hochbetrieb im EDEKAxpress, auch ich besorgte dort einiges für den Silvesterabend. In der ausgelegten Broschüre zum Mitnehmen mit preisgünstigen Sonderangeboten wünschte die Filiale ihren Kunden „Guten Rutsch und ein frohes neues Jahr“.

*Manfred Naegele*

Deutscher Humor ist ja ein echter Schlankmacher, man muss meilenweit laufen, bis man ihn trifft

*Didi Hallervorden*

Wenn man mich schlecht behandelt, dann habe ich keine gute Erziehung mehr

*Karl Lagerfeld*

Wer einen Jogginghose trägt, hat die Kontrolle über sein Leben verloren

*Karl Lagerfeld*

## NIKOLAUS CUSANUS MOBIL

AMBULANTE KRANKEN- & ALTENPFLEGE

- PROFESSIONELLE PFLEGE
- ANTHROPOSOPHISCH ORIENTIERT
- BEI IHNEN ZU HAUSE



Jeder Mensch kann in seinem Leben auf **pflegerische Hilfe oder Unterstützung im Alltag** angewiesen sein: wegen einer plötzlichen Krankheit, eines Unfalls, im Alter. **Nikolaus-Cusanus-Mobil** bietet ambulante Pflege und sorgt für **professionelle Versorgung** in den eigenen vier Wänden. **Rufen Sie uns an!**



Rechtsträger: Nikolaus-Cusanus-Haus e.V. · Törlesäckerstraße 9  
70599 Stuttgart-Birkach · Tel 0711 - 45 83 - 807 · mobil@nikolaus-cusanus-haus.de

## Ein halbes Jahrhundert Lebensmittelversorgung im Asemwald Von einer Baubaracke zum Super-Super-Markt

„Ein halbes Jahrhundert...“ das kann doch nicht sein. 1969 gab es den Asemwald noch gar nicht. Stimmt, damals wurde mit dem Bau begonnen.

Die ersten, die sich mit Essen und Trinken versorgen mussten, waren die Bauarbeiter. Für die gab es südlich von Block A eine Art Kiosk, der Speisen und Getränke anbot. Bis 1972 mussten sich auch die ersten Asemwälder im „Baracken-Gemischtwarenladen“ versorgen (Asemwald intern Heft 13)

### So war es am Anfang

Das hiesige Einkaufszentrum, das insgesamt zur Immobilienfirma „Treubau“ (München) gehört, bot vielfältige Einrichtungen.

- Zwei Banken: „Stuttgarter Bank“ und „Landesgirokasse“ (heute LBBW)
- Den Buch + und Papier-Shop von Frau E. Kupfer
- Das „Schönheitszentrum Asemwald“ von Frisör Overmann, heute in Degerloch. Nachfolger im Asemwald sind Jeannette und Ralph Winter mit „Frisuren im Asemwald“
- Die Phönix-Reinigung
- Den Orientteppichladen Assadnazari
- Den Wolf Tabak- und Teppichladen
- Koch Mode und Textil im Asemwald
- Bäckerhaus Veith + Frau Baumann
- ... und einen Nanz-Supermarkt

### Dann änderte sich viel

Viele Geschäfte gaben auf und andere kamen dazu, durchgehend geblieben ist aber ein Lebensmittelladen.

Im April 1975 berichtete der Verwalter in Asemwald intern (Heft 15): „Ein wiederholt vorgetragenes Anliegen der Asemwälder, der Frischfleischverkauf, wird erfüllt. Die Firma Nanz wird in Kürze den Frischfleischverkauf aufnehmen. Sie alle sind schon jetzt dazu aufgerufen, preiswerte Artikel im Asemwaldzentrum zu kaufen.“ Ein Jahr später erweiterte Nanz das Angebot mit der Abteilung „Vita-Nanz“ – mit Reformnahrungsmitteln.

Die NANZ-Gruppe war ein Lebensmittel-filialunternehmen aus Stuttgart, 1993 wurde das Unternehmen an die AVA AG verkauft und ging 1998 endgültig in der EDEKA (Einkaufsgenossenschaft der Kolonialwarenhändler. Aus der geschriebenen Form EDK wurde die gesprochene Form „edeka“). Und hier schließt sich der Kreis.

### Auf Nanz folgte „Treff 3000“.

Alle Treffmärkte wurden im August 2018 von Edeka geschlossen und zu „Netto Marken Discount Märkten oder in „EDEKA Express-Märkte“ umgewandelt.



2018 wurde Treff 3000 ausverkauft. Ein Großteil der Waren wurde zu „Spottpreisen“ angeboten. Frau Böhm hat den Endzustand bildlich festgehalten.



### Dann kamen die Bauarbeiter

Es sah gespenstig aus. In nur drei Wochen schafften sie es, aus einem dunklen Loch ein leuchtendes Einkaufsparadies zu schaffen.

### Und so ist es heute im Jahre 2019



Die Marktleiterin Frau Tschertter und ihre acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter halten den ganzen Supermarkt in Schuss.

Sicher keine leichte Aufgabe bei über 8.000 Artikeln – von Artischockenherzen bis Zwieback. Einräumen müssen alle, denn nur so lernen sie selbst am schnellsten, wo was zu finden ist.

LESEN, KALTES, SÜSSES; EIS KALTES, SB-WURST;  
SB-FLEISCH, LEERGUT, H-PRODUKTE;  
MILCH & KÄSE; JOGHURT & CO;  
OBST UND GEMÜSE; SCHNELL GEKOCHT

So kann man es oben an den Wänden lesen.



### Einkauf mit Frau Glück

Sie fand recht schnell unter den vier Brändle-Ölen, was sie suchte: das „Distelöl“.



### Eine dringende Bitte von Frau Tscherter

Frau Tscherter hat Verständnis, dass man hier auch mit dem Einkaufswagen nach Hause fährt. Einen großen Einkauf mit Getränken und anderen schweren Sachen kann man nicht nach Hause schleppen. Hier unterscheidet sich der Asemwald, das „hochgeklappte Dorf“ von Einkaufsmärkten, die einen Parkplatz vor der Tür haben. Dort fährt man mit dem Wagen zu seinem Auto, lädt aus, und schiebt den Wagen zurück, um die Pfandmarke zu holen.

Kein Verständnis haben Frau Tscherter und alle Kunden, die keinen Wagen vor dem Laden finden.

Daher die dringende Bitte „Bringen Sie die Einkaufswagen zum Laden zurück.“



*Fotos und Zusammenstellung von W. Walla*



## Der Schlittschuhschleifer Weber - Ein besonderes Fachgeschäft im Asemwald



Vorschnell möchte man fragen: „Wo kann man hier schon Schlittschuh laufen?“ Man kann! Bei Google und Wikipedia findet man Dutzende Seiten für Stuttgart: Vom Schlossplatz bis zum Stadion auf der Waldau in Degerloch.



Margarete Vollmer und Heinz Weber



Beide betreiben im Untergeschoß ihr Eis & Rollsportgeschäft

Das Geheimnis



Im „Blick vom Fernsehturm“ kam ein Bericht von Caroline Holowiecki, in dem bedauert Heinz Weber, dass das Fotografieren seiner Maschinen verboten sei. Für Asemwald intern machte Herr Weber eine Ausnahme.



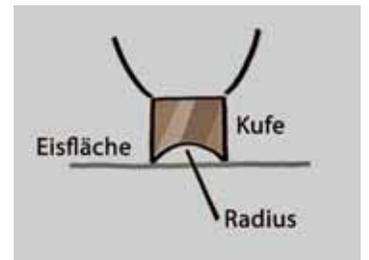
Schlittschuhe sind eines der Hauptgeschäfte. Dazu zählen der Verkauf und das Schleifen.

Dazu aus dem Beitrag von Caroline Holowiecki: „In der blitzblank aufgeräumten Werkstatt ... ruhen seine Goldstücke: Schleifmaschinen für Schlittschuhe. Teils hat Heinz Weber sie aus dem Ausland hergeschafft, teils hat er sie von schwäbischen Ingenieuren modifizieren lassen. ... Die Gerätschaften sind sein Kapital. Sie seien der Grund, warum Kundschaft aus Heilbronn, Pforzheim oder dem tiefsten Schwarzwald, sogar aus der Schweiz oder Österreich in den Asemwald komme, um Eislaufschuhe bearbeiten zu lassen ...“

Auf den Schliff kommt es an

Man wundert sich, warum und wie sich Eishockeyspieler, Eiskunstläuferinnen oder Eisschnellläufer auf den Beinen halten können, soll heißen nur selten stürzen?

Es liegt am Schliff der Kufe. Die ist „hohlgeschliffen“. Je nach Sportart, wird tiefer oder weniger tief geschliffen, und da weiß Heinz Weber ganz genau, was zu tun ist. Das wissen auch seine Kunden.



Angebot von EIS & ROLL - SPORT WEBER

Neben den handwerklichen Dienstleistungen wird eine beachtliche Vielfalt an Sportgeräten angeboten. Das reicht von Rollern für Kinder und Erwachsene bis zu Rollerblade Skate Boots, Ice Skate boots, Womens Rink Roller, Figure Skate Boots, Hokey Skate Boots.

Früher sagte man „Rollschuh und Schlittschuh“ und die natürlich in verschiedenen Schuhgrößen - Pardon, in size of shoes.



Zusammengestellt von W. Walla



PREVIA  
NATURAL HAIRCARE

Jetzt bei uns!

Wir glauben an die Perfektion der Natur und bemühen uns darum, Sie mit reinen und natürlichen Produkten zu verwöhnen. Für unsere neuen Previaprodukte werden reine und milde Zutaten verwendet. Die Pflegeprodukte für Haar- und Kopfhaut sind pflanzlicher Herkunft, ideal für zarte und empfindliche Haut. Alle sind 100% biologisch abbaubar, und das Fehlen aggressiver chemischer Stoffe sorgt dafür, dass die Haut den richtigen Feuchtigkeitsgrad zurückerhält und nicht gereizt wird.



Frisuren im Asemwald

Jeannette und Ralph Winter • Im Asemwald 48 • 70599 Stuttgart • Tel: 0711 - 7222920

## Traumhafte Sommermode

### Angesagte Styles & Must-Haves in den Größen 36 - 52

Auf über 90m<sup>2</sup> Fläche findet bei Prunk&Co die modebewusste Frau Casual Wear und Accessoires der angesagtesten Labels die noch nicht überall zu finden sind. Auf internationalen Modemessen suchen wir ständig neue, aufregende und lässige Fashion-Highlights. Von klassisch-edel bis sportlich-lässig, das Sortiment von Prunk&Co erneuert sich ständig.

Sie sind herzlich eingeladen in der Wohlfühlatmosphäre meiner Geschäftsräume in Stuttgart-Degerloch die neuesten Fashionrends zu erleben und Ihren ganz eigenen Stil zu entdecken.

Ihre Jeannette Winter



Prunk & Co.  
casual wear

Jeannette Winter  
Löwenstraße 41  
70597 S-Degerloch  
0711 - 65227909

## Abschied von Frau Dr. Patricia Fresen

Frau Dr. Patricia Fresen, die seit 2007 mit uns im Asemwald gelebt hat, folgte einem Ruf aus Südafrika, ihrem Heimatland, dorthin zurückzukehren.

Wir kennen Frau Fresen als die Lehrerin, die den Englischunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene gegeben hat. Sie sagte einmal, dass die 10 Jahre, die sie im Asemwald verbracht habe, die schönsten in ihrem Leben gewesen seien.

In Südafrika wird sie in einer Gemeinde in Summerset-West die Seelsorge-Auf-

gaben für die Mitbewohnerinnen eines Altenheimes übernehmen. Außerdem wohnen ihre beiden Brüder mit ihren Familien in der Nähe. So kehrt sie in ihr alte Heimat zurück.

Bei der Abschiedsfeier am 7. Dezember 2018 würdigte Frau Elsbeth Rose Frank Frau Fresen.

Diese Rede drucken wir hier anschließend ab.

*Annette Sante*



*Liebe Patricia,*

Zum 7. Dezember 2018

Heute sind wir hier zusammen gekommen, um dich und deinen Geburtstag zu feiern und dazuhin deinen bevorstehenden Abschied vom Asemwald mit all den Menschen, die mit dir in ganz unterschiedlicher Weise verbunden sind, gebührend festlich zu begehen. Du kehrst wieder zurück in dein Heimatland Süd-Afrika. Für meine Festrede habe ich einen Vers aus dem 31. Psalm ausgewählt. Dort heißt es:

*„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ (Psalm 31,9)*

Wie hat sich das in deinem Leben bewahrheitet, obwohl es zunächst für Außenstehende genau anders herum aussehen hat: Du trittst ein ins Kloster der Dominikanerinnen.

Das Kloster ermöglicht dir dann aber das *Studium*, du wirst Lehrerin und Schulleiterin. Weil ihr (gegen das damalige Apartheitsgesetz in Südafrika) auch schwarze Schülerinnen in eurer Schule unterrichtet habt, kamst du ins Gefängnis. Der Bischof konnte dann deine Freilassung erwirken.

Dann folgen dein *Theologie-Studium in Rom*, deine *Promotion* und deine *Berufung zur Ausbildung von Priesteramts-Kandidaten* – was für ein weiter Raum!

Du bildest junge Männer zu Priestern aus – kannst aber nach geltendem katholischem Recht nicht selbst Priesterin werden, weil du eine Frau bist!

Dann hörst du von der Priesterinnen-Bewegung in Europa und lässt dich bei der Frauensynode in Spanien von zwei Bischöfinnen zur Priesterin weihen. Das zieht deinen sofortigen Ausschluss aus dem Dominikaner-Orden nach sich. Wieder wird es sehr eng als „Gefangene“ eines Systems.

Du machst deine ersten Erfahrungen in Deutschland, in München, mit der Idee, für englischsprachig ausgebildete Theologinnen die Vorbereitung zum Priesteramt übers Internet anzubieten. *Ein weiter, internationaler Raum öffnet sich*: Du bildest aus und weihst Priesterinnen in Ameri-

ka, in Canada, in Lateinamerika, in Skandinavien und in Südafrika, bist Beraterin für die Priesterinnen-Ausbildung in Australien. Und wir sind stolz: Auch in unserer Asemwald-Kapelle haben Priesterinnen- und Bischöfinnen-Weihen in aller Stille stattgefunden!

*Inzwischen sind ungefähr 250 Priesterinnen in Gemeinden tätig!*

Wieder tritt Enge in dein Blickfeld: Du kannst aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr *regelmäßig* nach Südafrika fliegen, das würde den Verlust deiner kleinen, aber wichtigen Rente von dort bedeuten und du wärest begrenzt auf den deutschsprachigen Raum, kannst nicht mehr wirken und weihen in deiner Muttersprache.

Aber dann – kam der Ruf nach Südafrika mit der Bitte um Unterstützung einer Gemeinde in Summerset-West, wohin es schon Kontakte gibt: Eine Priesterin ist dort tätig und braucht dringend Unterstützung und außerdem leben dort zwei Brüder mit ihren Familien – was für ein weiter Raum! Und zuvor wirst du noch eine Priesterin in Südafrika weihen – in dem Ort, wo du viele Jahre im Kloster gelebt hast! Gott schreibt auch auf krummen Linien gerade: Du wirst dort als Bischöfin wirken, wo du als Dominikanerin deinen Rauswurf erlebtest!

*Rückblickend kann man sagen: Du stellst meine Füße auf weiten Raum! – Auch wenn sie leiblich jetzt sehr schmerzhaft an ihre sehr engen Grenzen kommen!*

Wer mit Gott gleichgerichtet handelt, kann entdecken, dass er von Gott nicht allein gelassen wird, sondern Gottes Treue zu seinen Verheißungen erlebt: Du stellst meine Füße auf weiten Raum. Auch hier bei uns im Asemwald: mit den Christenmenschen und auch durch das Kennenlernen der protestantischen Theologie – sie ermöglichte dir, wie du selbst sagst, eine Erweiterung deines theologischen Horizonts.

Vor dir liegt nun noch einmal ein ganz neuer Lebensabschnitt: Was für ein Aufbruch, und das in deiner Lebensphase des Alters!

Als ich mir überlegte, was ich dir dazu mit auf den Weg geben könnte, ist mir ein Wort des Gelehrten Amos Comenius eingefallen:

„Nun ist das Alter aber die Vollendung allen Tuns in diesem Leben.“

Stimmt das? Erleben wir das Alter nicht eher durch das *Nachlassen* unserer Kräfte, unserer Gesundheit, unserer Möglichkeiten, als eine Zeit zunehmender Einschränkungen und mancherlei Beschwerden? Was meint Comenius, wenn er sagt, dass das Alter die *Vollendung allen Tuns* in diesem Leben ist? Meint er eine neue, sinnvolle Lebensaufgabe, endlich die Möglichkeit der Lebens- und Berufsbestimmung? Ich denke nicht, dass Comenius die vordergründige Seite unseres Lebens und unseres Tuns meint. Er spricht von einer weiteren, *der tiefen und umfassenden Bedeutsamkeit unseres Lebens*, der Dimension des Bekommens, des Genießens, des Entdeckens, der Freude und der Dankbarkeit. Das gebotene langsamere Gehenlassen, das Nichtstun, Ausruhen

ist wie Sabbattag, Sabbatzeit – es ist nicht in erster Linie Erschöpfung, sondern Erinnerung an die Größe und Vielfalt des Lebens, die uns geschenkt wird, bevor wir nur einen Finger krümmen.

Diese Seite des Lebens ist auch die Seite des *Friedens*, der *Versöhnung*, der *Freude an der Lebensernte*, die jetzt eingefahren wird – auch wenn vielleicht nicht alles Korn hat reifen können. Nichts ist verloren, alles ist aufbewahrt, alle Erfahrungen, alles, was gelernt und bestanden werden musste und konnte, alles, was gelungen ist, was geleistet und geschenkt wurde, was beglückt hat. Die Menschen und Lebensphasen aller Jahrzehnte sind zu unserer seelischen, inneren Substanz, zu unseren inneren Begleitern geworden. Also auch alle Erfahrungen hier bei uns im Asemwald, alle Begegnungen und Freundschaften! *Das nimmst du mit nach Südafrika!*

Diese Verheißungen und Segnungen des Alters, die kannst du jetzt für dich und deine MitbewohnerInnen im Altersheim, für die du die Seelsorge-Aufgaben annehmen wirst, fruchtbar machen. – *Diese Segnungen des Alters* – noch einmal ein eigener weiter Raum!

Elsbeth Rose Frank



**Lassen Sie den Frühling ins Haus!**

**Boden- und Malerarbeiten vom Profi**

**Maler Lehmann**  
IHR SERVICE-PARTNER

DesignMaler Lehmann  
Welfenstraße 1 • 70599 Stuttgart  
Tel.: 07 11 4 55 26  
info@designmalerlehmann.de • www.designmalerlehmann.de




## Naturbeobachtungen im Asemwald

Nachdem ein großer Schwarm Bergfinken über den Asemwald hinweggestreift war, um nach Süden zu ziehen, war dies auch ein Signal für meine beiden Balkonkästen mit Wildblumenbepflanzung: es wird erst einmal nicht wärmer! Der Winter hält sich noch, wenn auch mit kurzen Auftauphasen. Prompt hatte es dann in der Nacht danach meine Ringelblumen, Kornblumen und Resedapflanzen erwischt. Nachdem sie sich bisher noch „durchgemogelt“ hatten, mit lauwarmem Wasser von mir unterstützt, hingen sie jetzt nun traurig über der Kante. Im Jahr zuvor hatte ich versucht, dem Insekten- und Bienensterben mit einer Aussaat von Wildblumen ein bisschen entgegenzuwirken. Es hatte auch recht gut geklappt. Alles mögliche geflügelte Getier zeigte sich: Wild- und Honigbienen, Hummeln, Käfer, Falter und Schmetterlinge. So lernte ich u.a. den „braunen Bär“ kennen, der tagelang an der Holzwand des Balkons klebte, ein hübsches, noch nie gesehenes Tierchen. Auch das seltene, mit seinem Schwirren an einen Kolibri erinnernde, „Taubenschwänzchen“ zeigte sich.

Da der Asemwald nur über Grasflächen, Sträucher, Hecken und Bäume verfügt, finden die seltener werdenden Insekten, Bienen, Falter und Co. leider auch auf unserem Gelände wenig Futterangebote. Warum sollte man sie nicht ein bisschen unterstützen, und sei es nur durch einen entsprechend bepflanzten Trog auf dem Balkon. Vom Vorhandensein der Tiere würden auch die Vögel profitieren, die im umgebenden Wäldchen nisten.

Als ich vor etwa sechs Jahren hier einzog, hörte ich im Frühling ein Gemisch von Vogelstimmen, z.B. Amseln, Rotkelchen, Buchfinken, Kleiber, verschiedene Meisenarten, Spechte, Eichelhäher ... sicher waren es noch viel mehr. Seit zwei Jahren haben wir gegenüber von Block B und C Zuwachs bekommen: in der Abenddämmerung dürfen wir uns am Gesang von Nachtigallen erfreuen. Dagegen haben uns die drei Feldlerchen von den Äckern beim Lindenplätzle leider verlassen. Sie können nicht mehr dort nisten, seit die Äcker so eng zusammengedrückt wurden.

Neu und sehr auffällig waren im letzten Sommer die prächtigen großen Schmetterlinge, die über den Rasen zwischen Block B und dem Wald gaukelten. Sie hatten Glück, an der Straße zwischen Asemwald und Birkach waren üppig leuchtende Blüten an den Brombeersträuchern zu finden. Das weiß-violette Buschwindröschenmeer, das unsere Bus- und Autofahrten begleitete, ist jedes Frühjahr wieder eine Augenweide.

Ich wusste zwar, dass auf dem Rathausdach Bienenstöcke stehen, und man den Honig im Rathaus kaufen kann, nicht bekannt war mir allerdings, dass es Bienen und Insekten im Innenstadttal besser geht, als hier oben in den Höhenlagen. Sind Parks und Verkehrsinseln eine bessere Weide mangels Gülle und Schädlings-spritzungen auf den Feldern? Trotz Feinstaub?

Dass die Universität Hohenheim letztes Jahr über ein neues Medikament gegen die fürchterliche Bienenplage durch die Varroa-Milbe berichten konnte, ist doch ganz wunderbar.

Ich werde jedenfalls im Frühjahr, auch wenn es wieder sehr kurz ausfällt, meine Wildblumen und Kräuter aussäen und dabei noch Platz finden für Lilien, Goldlack, Zinnien, Levkojen und etwas Rankendes. Ich werde warten, ob auch in diesem Jahr die Nachtigallen wiederkommen, werde nach den putzigen Waldkäuzen suchen, die Begrünung der Lärche genießen und das Klettern und Springen der Eichhörnchen bewundern.

Ich werde eines meiner Lieblingsgerichte zubereiten: Palatschinken mit Gierschfüllung, lecker und gesund. Den Giersch finde ich in der Umgebung.

*Liselotte Ueberall*

### Schade!

Pünktlich zum Jahresbeginn hat ein missgünstiger Mitbewohner seinen Frust an einer hübschen und liebevoll gepflegten Pflanze abreagiert.



In der Folgenacht vollendete er sein Werk !

Joachim Feldner





## Info des StadtSeniorenRats Stuttgart

Als Delegierte des StadtSeniorenRats Stuttgart informiere ich an folgenden Tagen im Asemwald, Gemeindezentrum über

**Vorsorgeverfügungen,  
nämlich Patientenverfügung,  
Vollmachten und Betreuungsverfügung**

am 12. Juni, 23. Oktober und 11. Dezember 2019  
jeweils ab 14.30 Uhr.

Ab ca. 15.45 Uhr besteht Gelegenheit zur Besprechung von persönlichen Fragen, auch zu anderen Themen.

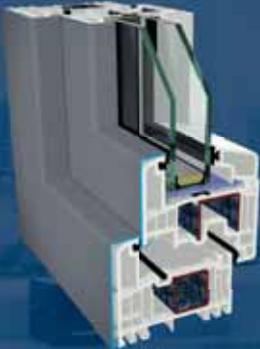
Die Veranstaltung ist kostenfrei.  
Das Thema ist nicht nur für Ältere interessant.

*Brigitte Schumm*



RAL-geprüfte Qualität made in Germany

## MEHR ALS NUR FENSTER



- § hochwertige Kunststoff-fenster mit Aluminium-Vorsatzschale
- § hervorragende Wärme- und Schalldämmung
- § Montage durch qualifiziertes Fachpersonal

Fragen Sie uns nach einem kostenlosen Angebot. Schon mehr als 120 Eigentümer sind von unserer Qualität überzeugt!





Kunststoff-Fensterbau GmbH

Carl-Zeiss-Str. 5  
71154 Nufringen

Tel : 07032/32081-0  
Fax: 07032/32081-9

www.fenstermueller.com



## Annette Vees

**Rechtsanwältin  
Zivilrecht**

Tätigkeitsschwerpunkt  
**Miet- und WEG-Recht**

[www.rechtfamiliaer.de](http://www.rechtfamiliaer.de)

**☎ 0711 / 450 55 45**

Termine nach Vereinbarung  
Filderhauptstraße 49 / 70599 Stuttgart



*Ihr Räumausstatter*

# H. FRIZ

**Bodenbeläge  
Parkett  
Polsterwerkstatt  
Fensterdekorationen  
Sonnenschutz  
Tapeten  
Malerarbeiten**

Mo 9.00-12.00 Uhr  
Di 9.00-12.00 Uhr und 15.00-20.00 Uhr  
Mi 9.00-12.00 Uhr  
Do 9.00-12.00 Uhr und 15.00-20.00 Uhr  
Fr 9.00-12.00 Uhr

**Epplstraße 46  
70597 Stuttgart-Degerloch**  
Tel. (07 11) 760938  
Fax (07 11) 7 2204 14

**Praxis für  
Physiotherapie &  
Osteopathie**

BRECHTENBREITER

- Manualtherapie (alle Konzepte)
- Physiotherapie
- Osteopathie
- Neurologische Behandlungen (PNF + Bobath + Vojta)
- Krankengymnastik (auch am Gerät)
- Kiefergelenktherapie
- ambulante Reha / MTT
- Massage, Naturmoor
- Lymphdrainage
- Kurse (z.B. Pilates)
- Kinesio Taping



Epplstraße 23  
70597 Stuttgart-Degerloch  
Tel. 0711 - 765 70 30  
Fax 0711 - 765 70 94  
info@brechtenbreiter-physio.de  
www.brechtenbreiter-physio.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7-20 Uhr

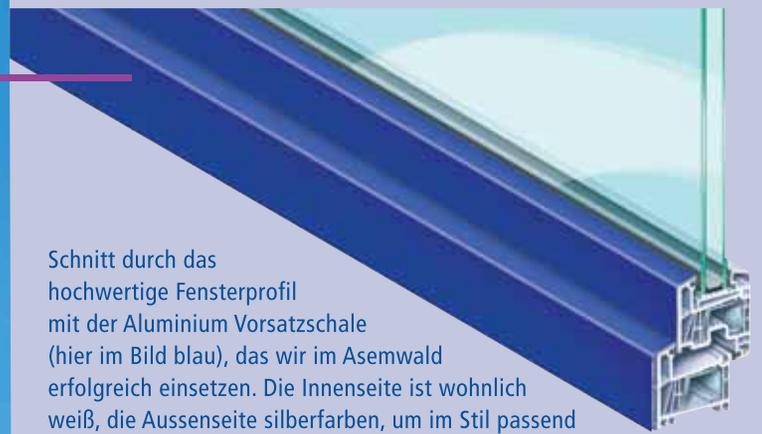


Nichts kann so fantastisch sein wie die  
Wirklichkeit

*Christopher Fry*

- Hochwertige Umsetzung mit Aluminium Vorsatzschale

# Unsere sichere, bewährte Lösung im Asemwald!



Schnitt durch das hochwertige Fensterprofil mit der Aluminium Vorsatzschale (hier im Bild blau), das wir im Asemwald erfolgreich einsetzen. Die Innenseite ist wohnlich weiß, die Aussenseite silberfarben, um im Stil passend zur Gesamtfassade zu bleiben.



Reich:  
Alles  
richtig  
gemacht!

- Geprüfter Schallschutz!
- Geprüfte Statik!
- Maximale Sicherheit!
- Wertzuwachs für Ihre Immobilie!
- Behaglichkeit und Wohnqualität!
- Gesundes Raumklima!
- Bereits über 100 Asemwald-Kunden
- 10% Fördergeld vom Staat für Sie!  
Wir kümmern uns darum!

**Wir sind gerne für Sie da!**

• Wir erfüllen die Anforderungen der Eigentümerversammlung von 2006 und haben uns zur Einhaltung der Beschlüsse verpflichtet.

- Endlich wieder ein behagliches Raumklima!
- Elegante Optik der Fenster, innen weiss, aussen silberfarben, passend zur Fassade, Fensterputzen wird zum Vergnügen!
- Sicherheit und Ruhe auch bei Sturm, Wärmeschutzglas der Schallschutzklasse 3 (UG-Wert 1,1)
- Schwäbisch-handwerkliches Qualitätsprodukt, eigene Fertigung, 6 Jahre Garantie, lebenslanger Kundendienst, wir sind immer für Sie da!
- Montage in nur 2 Tagen, Tapeten und Wände bleiben unversehrt, unsere Montage Profis stehen für Vertrauen und Sicherheit.

**Asemwald-Kunden über die Reich Montage-Profis:**

„Es hat alles gut geklappt – vom Anfang bis zum Ende. Das Team hat professionell zusammengewirkt, so wie man sich das wünscht.“



Ihr Reich Berater  
Bernhard Deckert  
berät Sie gerne!  
Tel. 0171 888 74 13

Reich Fenstervisionen GmbH & Co. KG  
Kostenfrei für Sie erreichbar: 0800 101 00 22  
Im Espach 11 • 88444 Ummendorf b. Biberach  
[www.meinreichfenster.de](http://www.meinreichfenster.de)

**Reich**  
Fenstervisionen  
Fenster | Rollläden | Haustüren

## Humanität in der Waschküche

Gestern komme ich in die Waschküche ... ja, ehrlich, ich hatte mich am Telefon verquatscht. Also, ich mach' schon mit Herzklopfen die Tür zur Waschküche auf ... na, ja, wie gesagt, ich ahnte es ja schon! Warum muss ich mich auch immer wieder nach Frau Frühling in den Waschanplan eintragen. Ist doch doof. Wir hatten schon zwei Mal Krach deswegen. Ja, also genauer gesagt meinetwegen. Einmal hatte ich den Termin total vergessen, war in der Stadt – und da – plötzlich fiel es mir ein, oh Gott, oh Gott, die Wäsche. Ich hatte sie im Trockner gelassen. Wie kann man nur so blöd sein! (Ob ich langsam dement werde, wie Frau W?) Na ja, ne, aber es hat dann einen Riesenstreit gegeben. Das nächste Mal, ach ich weiß es gar nicht mehr genau, aber eben mit Frau Frühling. Also, sie starrt mich an und sagt: „Na, ja, Sie schon wieder. Sie lernen es wohl nie!“ Verbissen faltet sie ihre Wäsche weiter auf dem Tisch. Ja, echt, ich schäme mich, entschuldige mich aufrichtig, stammelnd, weil ich eigentlich ein Mensch bin, der immer alles recht machen will. Peinlich! In meiner Not frage ich ganz beschämt und kindlich: „Kann ich Ihnen irgendwie beim Zusammenlegen helfen?“ Sie schaut erstaunt auf und nickt dann leise: „Wenn Sie mögen?“ Erst mal schweigen wir, aber dann, oh Wunder, frage ich sie nach Ostpreußen, nach ihrer Kindheit und der Flucht, wie alt sie denn war und so weiter. Und dann bemerke ich, wie auch ich erzähle von meiner Mutter und meinem Vater, der im Krieg blieb ... Inzwischen habe ich meine Wäsche in die Maschine gestopft, und wir sitzen noch eine Weile und tauschen uns aus, über dies und das, aber eben ganz vertraut und verständnisvoll. Als sie geht, streichen wir uns ganz scheu am Arm ... ja, Sie auch, lassen Sie es sich gut gehen ... und wenn Sie mal was brauchen, klingeln Sie doch einfach, also dann, bis bald ...

Als ich alleine bin, fühle ich mich ganz weich und berührt. Dass das möglich ist, denke ich immer noch staunend. Ich suche nach Worten für mich selbst: Humanität in der Waschküche. Ist das nicht schön, oder?

Lis Agena Bickel

# FISCH-SEYBOLD

Fische · Wild · Geflügel Einzelhandel u. Fischräucherei

Im Vorderen Burgfeld 7 · 74348 Lauffen/Neckar · Tel. 071 33/42 32  
abends 071 33/81 91

**Für die Osterfeiertage empfehlen wir:**  
Frische Fischfilets, Seeteufel, Loup de mer,  
Dorade, Saiblinge, Forellen, frischen Lachs.

**Aus eigener Räucherei:**  
Forelle, Lachs, Makrele.  
Hausgemachte Salate.

**Ab ca. Mitte April:**  
Tagesfrischer Badischer Spargel  
und Lauffener Grünspargel

Wir bitten um Vorbestellung.



Inhaber:  
Markus Seybold

Mittwochs von 12.30–15.30 Uhr im Asemwald auf dem Parkplatz

**Unsere Empfehlungen für Ihr Osterfest:**

- Hausgemachte Maultaschen
- Schlachtfrische Geflügelspezialitäten
- Frische Lammkeulen, Lammlachse & Lammfilet
- Ossobuco & Kalbsrücken
- Entrecôte, Rostbraten & Rinderfilet
- Buglendenfilet vom Rind
- Hirschkeule
- Highlander-Lachs – der Einzige!

- Gerne nehmen wir Ihre Vorbestellung entgegen!

**Rezeptvorschlag**

**Kalbstatar**

600 g Kalbstatar  
1 kl. Zwiebel  
2 Gurken (Essiggurken)  
1 TL Sardellenpaste  
2 EL Kapern  
2 Eigelb  
3 EL Olivenöl  
1 EL Tomatenketchup, feurig  
1 TL Paprikapulver, edelsüß  
1 Msp. Paprikapulver, scharf  
1 EL Petersilie, gehackt  
1 EL Senf (Dijon)  
1 Schuss Cognac  
Salz  
Pfeffer

Zubereitung unter  
[www.metzgerei-boese.de](http://www.metzgerei-boese.de)

Wellenstr. 21  
70599 Stuttgart-Birkach  
Tel. 0711-454803  
[www.metzgerei-boese.de](http://www.metzgerei-boese.de)

**Metzgerei BÖSE**  
Ihr Partner für gutes Essen!

MDD Media Digital Druck  
Copy Shop Büromaschinen GmbH  
Filderhauptstr. 155 (an der Garbe)  
70599 Stuttgart

Tel.: 0711/ 45 33 84  
Fax: 0711/ 45 68 612  
[service@mediadigitaldruck.com](mailto:service@mediadigitaldruck.com)  
[www.metzgerei-boese.de](http://www.metzgerei-boese.de)



Unsere Dienstleistung für Sie:  
Kopien, Drucken, Binden, Fotoarbeit,  
Paßbilder, Schreibwaren, Bürobedarf,  
Bastelbedarf, Spezialdruck



## Regelmäßige Veranstaltungen im ökumenischen Gemeindezentrum Asemwald

### Montag

10.00 Uhr Volkstanz (Saal)  
 14.00–15.00 Uhr Gymnastik (Saal) – Frau Knippert, Tel. 015208667902  
 18.30 Uhr Gymnastik (Saal)  
 19.30 Uhr Pfadfinder  
 19.45–20.15 Uhr Yoga (Saal) – Herr Dörflinger

### Dienstag

19.30 Uhr Theol. Arbeitskreis 1x mtl. am 1. Dienstag (Clubraum)

### Mittwoch

19.30 Uhr Kirchengemeinderatsitzung 1 x mtl. (Clubraum)  
 19.00–21.00 Uhr Pfadfinder (14-tägig – Jungen 18–20 Jahre)  
 20.00–21.30 Uhr Yoga (Saal) – Frau Frohmann

### Donnerstag

15.00 Uhr Ökumenischer Seniorenclub 1x mtl. / 1. Donnerstag (Saal)  
 15.00 Uhr Gespräch und Spiel donnerstags (Clubraum)

### Freitag

17.30–19.00 Uhr Pfadfinder (Jungen 14–16 Jahre)  
 17.30–19.30 Uhr Pfadfinder (Jungen 12–13 Jahre)  
 18.00–19.30 Uhr Yoga (Saal) – Herr Dörflinger

Änderungen vorbehalten. Aktuelle Termine können Sie dem Schaukasten an der Kapelle oder dem Aushang Gemeindezentrum entnehmen.

An Feiertagen sowie dem 24. und 31. Dezember und den ersten zwei Wochen im Januar bleibt das Panoramabad geschlossen.

Stand März 2019

## Kurse, Gruppen, Termine

Gemeinschaftsraum Haus 54 (1.Stock)

### Montag

17.00 – 18.00 Uhr  
 Englisch für Fortgeschrittene  
 neue Teilnehmer sind jederzeit willkommen  
 Kontakt: 0711 7261630

### Dienstag

11.00 – 12.00 Uhr  
 Englisch für Fortgeschrittene,  
 neue Teilnehmer sind jederzeit willkommen.  
 Kontakt: 0711 7261630

### Schwimmbad Asemwald

Kontakt: 0711 72 42 93

### Aqua-Fitness 50+

Dienstag 9.15–10.45  
 Dienstag 11.00–13.00

### Aqua-Fitness TSV Birkach

Dienstag 17.50 – 18.45  
 Dienstag Aquapower 18.45 – 19.40  
 Mittwoch 18.15 – 19.30  
 Donnerstag 10.00 – 12.15  
 17.30 – 19.30

Kontakt: kurse@tsv-birkach.de  
 Tirza Bender, Tel. 0711 45997370,

# STUTTGARTER AMTSBLATT

**Lassen Sie sich jeden Donnerstag aktuell informieren!**

**Testen Sie jetzt das Stuttgarter Amtsblatt:**

Bestellen Sie ein kostenloses Probe-Abo mit vier Ausgaben unter

**Telefon 0711/216-91787 oder**

**E-Mail: aboservice@stuttgart.de**

[www.stuttgart.de/amtsblatt](http://www.stuttgart.de/amtsblatt)

STUTTGART



Schöne  
Bäder



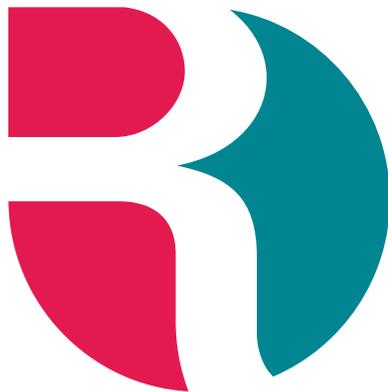
Wohlige  
Wärme

# D + S ROCKENSTEIN

SANITÄR-/HEIZUNGSTECHNIK  
Meisterbetrieb

 0711/765 32 24

Schöttlestraße 20/1 Stuttgart-Degerloch



20  
Jahre

*Rundum-Service*

*Ihr Installateur  
... mit dem "R" für  
Rundum-Service*



[www.rockenstein-sanitaer.de](http://www.rockenstein-sanitaer.de)

## Kuchen Stüble

Kuchen, Torten nach klassischen und traditionellen Rezepten,  
frisch aus eigener Herstellung, auch zum mitnehmen!



Stuttgart Birkach • Birkheckenstrasse 1  
Donnerstag bis Samstag  
von 09.00 - 18.00 Uhr geöffnet  
Tel.: 0711 - 470 600 70  
[www.Kuchen-Stueble.de](http://www.Kuchen-Stueble.de)

## Warten

Konzertabend. Unendlich langsam haucht die Sinfonie ihre letzten Takte aus. Mir ist fast faustisch zu Mute: „Zum Augenblicke möchte ich sagen ...“ Ich warte, dass der Dirigent seinen Taktstock senkt. Heimfahrt. Die Warteschlange an der Ampel zur Seidenstraße reicht bis in die Tiefgarage der Liederhalle zurück. Wenn es gut geht, schaffen es fünf Autos. Der Fahrer an der Pole Position würgt seinen Motor bei Grün ab und erreicht die andere Straßenseite bei Dunkelgelb. Hupen verkürzt bestenfalls gefühlsmäßig die verlängerte Wartezeit.

Von der Tiefgarage A gehe ich zum Haus 54. Die Lampen werfen weniger als ein blasses Licht auf die auf der Nordseite der Zufahrt geparkten Autos. Blick zum sternklaren Himmel. Da – eine Sternschnuppe kratzt für einen Sekundenbruchteil am Himmelsschwarz. Was wünsche ich mir? – Zu lange gewartet.

Dann stehe ich vor den Aufzügen. Einer steht im 18. der andere im 19. Stock. Während ich warte, überlege ich, ob die Bewohner der oberen Etagen wenigstens abends die Aufzüge ins Erdgeschoss schicken könnten. Natürlich ist dieses Ansinnen nur eine Seite der Medaille. Auf der anderen Seite ist es durchaus sinnvoll, in den Morgenstunden die Aufzüge beim Ausstieg unten in eines der oberen Stockwerke zu schicken, damit diejenigen, die zur Arbeit eilen (wollen oder müssen), nicht allzu lange warten müssen.

Während ich auf die Ankunft im 9. Stock warte, lese ich – wohl zum 1001. Mal – die Hinweisschilder im Aufzug, der mit der Bedächtigkeit eines fast 50jährigen Veteranen nach oben fährt. „Kindern ist die Benutzung des Aufzugs nur in Begleitung Erwachsener gestattet. Eltern haften für ihre Kinder.“ Der erste Satz ist in einem Hochhaus absolut wirklichkeitsfremd – kein Kommentar. Der zweite Satz gilt in allen Lebensbereichen und ist überflüssig. Dieses Schild kann ersatzlos entfernt werden – oder durch einen Bildschirm mit laufend wechselnden Neuigkeiten aus dem Asemwald ersetzt werden. Ankunft. Endlich. Gute Nacht.

*Gunther Rösler*

## Reinigungsservice Böhm

Ihr vertrauter Partner in allen Reinigungsangelegenheiten

Im Asemwald 10

70599 Stuttgart

Tel. u. Fax 0700-06310185

E-Mail: [service@boehm24.com](mailto:service@boehm24.com)

Internet: [www.boehm24.com](http://www.boehm24.com)

### Wir bieten an:

Unterhaltsreinigung, Fensterreinigung,  
Bau- und Büoreinigung, Teppichreinigung,  
Haushaltsauflösungen, Entrümpelungen,  
Kleinumzüge und kleine Reparaturarbeiten.

Besichtigung und Angebot kostenlos!

## Böhm IT-Consult24

IT & EDV Lösungen



**IT-Consult24**

IT-Dienstleistung – Computer  
Notebooks – Netzwerke - Verkabelung  
Drucker - Internet - Telekommunikation  
Email – Hardware – Software  
Leasing aller EDV-Produkte uvm.

**Christian Böhm - Tel: 0711-7823015 - Mobil: 0171-7392544**  
**Info@IT-Consult24.de - www.IT-Consult24.de**



Inhaber  
**Josef Bibulović**  
Grüninger Str. 2, 70599 Stuttgart  
Mobil 0172/9123091  
Fax 0711/4597762  
Internet [www.propfleg24.eu](http://www.propfleg24.eu)

- **Qualifizierte** Alten- und Krankenpflege Zuhause
- **Wir helfen Ihnen** im Alltag, in der Hauswirtschaft, Fahrdienste, Begleitung zu Arztbesuchen u.v.m.
- **Überaus freundliches**, professionelles, engagiertes und zuverlässiges Personal
- **Wir beraten Sie gerne** in allen Fragen und haben stets ein offenes Ohr, wenn es sonstwo klemmt

Zögern Sie nicht, rufen Sie uns einfach unverbindlich an, damit wir uns kennenlernen können und auch Sie in treuen Händen Zuwendung und Sicherheit finden

**24h Bereitschaft**  
**7 Tage die Woche**

**0711 459 77 61**

**Birkach**  
*aktiv*

Bei allen Krankenkassen zugelassen.

verifiziertes Mitglied  
im Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.



## Gedenken an Dietz-Werner Steck im Fernsehen

Im Januar 2019 trat Frau Hannah Steck in der Sendung des SWR-Fernsehens: „Ich trage einen großen Namen“ auf. Die Sendung wird von Wieland Backes moderiert. Frau Steck ist die Witwe von Dietz-Werner Steck, dem weit und breit berühmten Schwäbischen Tatortkommissar Bienzle. Er starb am 31.12.2016 im Alter von 80 Jahren. „Bienzle“ hat viele Jahre im Asemwald gelebt. Frau Steck wohnt noch hier.

Frau Steck erzählte sehr anschaulich von ihrer beider Leben und brachte ihn uns dadurch wieder in Erinnerung. Es war schön, dass auf diese Art und Weise Dietz-Werner Stecks gedacht wurde.



Der Platz im Wald hinter Block B wurde Bienzle-Platz genannt. Ein Schild an der Buche weist ihn aus.

Annette Sante

## •rist architektur

Wohnbauten aller Art  
Wohn- und Geschäftshäuser  
Kirchen und Sozialbauten

Instandsetzung und Modernisierung  
An- und Umbau  
Energetische Sanierung

Bauleitung

Beratung vor dem Kauf und Verkauf  
von Gebäuden und Grundstücken

Betreuung von Hausverwaltungen  
und Eigentümergemeinschaften

Dipl.-Ing. Christoph Rist  
freier Architekt  
Im Asemwald 28  
70599 Stuttgart

Tel. 0711 758698-40  
Fax 0711 758698-44  
Funk 0163 2721778

rist.architektur@gmx.de  
www.rist-architektur.de



**Offizin  
Scheufele**  
Druck & Medien | seit 1808

**Wir machen LE-UV-Druck!**

Von der Visitenkarte bis zum Buch –  
die Offizin Scheufele ist **der Partner**,  
wenn es um hochwertige Produktion geht.  
Seit 2015 auch mit **LE-UV-Technik**.

Rufen Sie uns an, gerne informieren wir  
Sie über die umfangreichen Möglichkeiten.

**Offizin Scheufele Druck und Medien GmbH + Co. KG**  
Tränkestraße 17 | 70597 Stuttgart  
Telefon 0711.725 86-0 | Telefax 0711.725 86-99  
info@scheufele.de | www.scheufele.de

## Ban Tong Thai Massage

Im Ladenzentrum  
Tel.: 0711 958 0124

www.bantong.de  
info@bantong.de

Thai Massage  
Ölmassage  
Kräuterstempelmassage  
Rückenmassage  
Fußmassage

Termine nach Vereinbarung

## Das grüne Sofa – ein besonders schlimmer Tatort

Ein Film über eine verschwiegene Familientragödie – gedreht im Asemwald

Zu Beginn der ersten Adventswoche schien jemand ganz Besonderer ins Haus 54 einzuziehen. Aus einem Kleinlaster wurden Maschinen und Gerätschaften entladen, die dem Berichterstatter vollkommen fremd waren.



Frau Winter, was geschah dann?

„Zunächst kamen die Chefs des Filmteams, Frau Emma Sauter, Herr Julian Paff und die Bühnenbildnerin Franziska Willböhl. Die erzählten mir, was sie vorhaben, dass sie mein Wohnzimmer umgestalten würden, dass sie mit etwa 20 Leuten arbeiten müssten. Mein Schlafzimmer könnte ich aber behalten. Das erzählte ich Frau Annette Sante von der Redaktion „Asemwald intern“. Frau Sante hatte die Idee, Herr Walla um einen Beitrag zu bitten. Ich habe dann Frau Sauter und Herr Paff gefragt, und die hatten nichts dagegen.“



*Die Projektleiter Frau Sauter und Herr Paff*

Im Foyer zwischen Haus 52 und 54 standen Bierbänke, statt Speisen und Getränken lagen aber nur Kabel und andere Elektrogeräte herum.



Bericht eines vollkommen inkompetenten Beobachters

Das Wohnzimmer von Frau Winter wurde total umgestaltet, vor die Originaltapeten wurden Wände in anderen Farben gestellt. Diese lassen den Schlafraum eines schwerkranken, inkontinenten und künstlich beatmeten alten Mannes in einer kaum zu ertragenden tristen Atmosphäre erscheinen. Auf folgendem Bild wird der ganze Raum vom „Beleuchter“ künstlich vernebelt.



Das alles hatte sich vor Wochen angebahnt. Damals hingen in allen Häusern Anschläge, auf denen ein Filmteam eine Wohnung als „Drehort“ suchte. Es gab etliche Interessenten. Das Team entschied sich für die Wohnung von Frau Winter (Haus 54).

## Die handelnden Personen

- Helmuth (der demente, hilflose Vater)
- Michael (der Sohn)
- Linda (die missbrauchte Tochter)

## Auszug aus dem Drehbuch 6. Fassung 28.11.2018

### TREPPENHAUS AUFZUG INNEN / NACHMITTAG

... Vor einer Wohnungstüre bleibt Linda stehen. ... Nervös zögert sie einige Augenblicke, bevor sie schließlich auf den Klingelknopf drückt. Die Klingel surrt im Inneren der Wohnung gefolgt von sich der Tür nähernden Schritten. Der Türspion verdunkelt sich als jemand von innen auf den Gang späht. Dann ist aus der Wohnung hektisches Hin- und Herlaufen zu hören; das gläserne Klirren von Flaschen; das Knistern von Plastiktüten, die irgendwo hinter einer quietschenden Schranktür verstaut werden. Schließlich kommen die Schritte wieder zur Türe.

Ein Mann öffnet etwas gestresst dreinschauend die Türe, während er versucht, seine strähnigen, widerspenstigen Haare glatt zu streichen. Es ist MICHAEL. Er trägt einen in die Jahre gekommenen Pullover zu einer altmodischen, mit Farblecksen beschmutzten Cordhose, die Gläser seiner Brille sind schmutzig. Er wirkt verlebt und ungepflegt.

Linda und Michael schauen sich einen Augenblick schweigend an.

MICHAEL Du hast dich ... die sieht anders aus

Einen Augenblick mustern die Beiden sich.

MICHAEL Ich habe nicht gedacht, dass Du kommst.

Linda schweigt. Dann fällt Michael Linda um den Hals. Er hält sich an ihr fest, wie ein Ertrinkender an einem Rettungsboot und flüstert in ihre Schulter

MICHAEL Schön, dass du da bist, Linda

Linda erwidert die Umarmung steif, ist sichtlich überfordert, löst sich aus der Umarmung

LINDA Wo ist er?

Michael bedeutet ihr, hereinzukommen. Sie tritt ein, er schließt die Tür hinter ihr.

### WOHNUNGSFLUR INNEN/NACHMITTAG

Ohne ihren Mantel auszuziehen steht Linda mit Michael im kleinen Flur der Wohnung. Linda sieht ihn fragend an.

Michael deutet Richtung Wohnzimmer

MICHAEL Er liegt im Wohnzimmer



## Warten, Warten, Warten ...

Neben den beruflichen Fähigkeiten ist vor allem Geduld gefordert. Man liegt wohl nicht falsch, wenn man schätzt, dass neun Zehntel der Zeit „unproduktiv“ sind. Deshalb „Verpissen“ geht aber nicht und draußen Rauchen nur mit Abmeldung und in Rufbereitschaft. Aber wozu gibt es Smartphones. Ein junges Team-Mitglied schaute sich eine universitäre Vorlesung an. Andere unterhielten sich flüsternd vor den Fahrstühlen.

Und die Fachausdrücke wie Set, Hazer, Schuss-Gegenschuss Aus den Abläufen ließen sich dem Berichtersteller die Inhalte nicht immer erkennen. Aber es gibt ja Wikipedia:

Set bezeichnet ein Filmmotiv, an dem gerade Dreharbeiten durchgeführt werden. Das Filmteam zieht während der Produktionsphase von Motiv zu Motiv. Befindet sich das gesamte Team (Schauspieler, Regie, Kameramann, Set-Aufnahmeleitung mit allen benötigten Mitarbeitern) an einem Motiv, wird nicht mehr von einem Motiv, sondern von einem Filmset gesprochen.

Hazer (von engl. haze, „Dunst“) sind Dunstgeräte, die auf Bühnen eingesetzt werden. Das Verfahren der Dunsterzeugung ähnelt dem einer Nebelmaschine. Im Gegensatz zu Letzteren erzeugen sie jedoch keinen dichten Nebel, der als Effekt sichtbar sein soll, sondern einen nahezu unsichtbaren Dunst, um Lichtstrahlen sichtbar zu machen.

Schuss-Gegenschuss (engl. Shot-Reverse-Shot) ist eine Technik des Filmschnitts. Man bezeichnet damit eine Sequenz von Einstellungen, die insbesondere in Dialogsituationen gebräuchlich ist. Dabei werden die Darsteller während ihres Dialoges abwechselnd gezeigt. So spricht Darsteller A („Schuss“), daraufhin wird die Reaktion von Darsteller B gezeigt („Gegenschuss“). Dabei bewegt sich die Kamera nur auf einer Seite der Dialogachse.

Das Team fiel durch Charme auf: „Klasse“, „Super“ waren die häufigsten Worte und kein böses Wort, schlimmstenfalls ein Witzchen.



Die Finanzierung und der Abschied. Was hat das miteinander zu tun? Einiges. Hinter dem Projekt standen keine „Filmgesellschaften“ oder öffentlich-rechtliche Förderer. Es waren Spenden und Eigenmittel. Einer der Spender war Fruit Love. Das, was am letzten Tag an Obst übrig blieb, durften alle – auch die Asemwälder – für „ummesucht“ mitnehmen.

Vielen Dank. Sollte auch auf diesem Wege an die Verwaltung, die Hausmeister und alle, die verständnisvoll auf den Fahrstuhl im Haus 54 warten mussten, weil einer von uns zeitweise blockiert wurde.

Zusammengestellt von Wolfgang Walla

## Die Filiale der BW-Bank im Asemwald wird ein Beratungs-Center

Am 11. März 2019 wird die Filiale Asemwald der BW-Bank in ein Beratungs-Center umgewandelt. Das bedeutet, dass der persönliche Kontakt an der Theke mit dem hilfsbereiten und freundlichen Personal wegfällt. Wenn es um Geldanlagen, Vermögensbildung, Altersvorsorge oder Erwerb von Wohnungseigentum geht, steht weiterhin Herr Lembke nach telefonischer Terminabsprache zur Verfügung. Bankgeschäfte wie Bargeldversorgung und Kontenservice können durch Geldautomaten und Konten-Manager wie bisher rund um die Uhr erledigt werden. Der Überweisungskasten wird täglich geleert.

*Annette Sante*

Die Eitelkeit ist Selbst-  
erhaltungstrieb, und das ist  
gar nicht so ungesund

*Karl Lagerfeld*



**Markisenausstellung  
Elektro-Antriebe  
Rolladen und Rollos  
Kundendienst**

**LIMBERG**

**IHR MEISTERBETRIEB  
IM INDUSTRIEGEBIET VAH.-MÖHR.**  
Handwerkstr. 48 • 70565 Stgt.  
Tel.: 780 41 41 • Fax: 780 41 11

Eine Übersicht über die weiteren Dienstleistungen

**BW BANK** Ein Unternehmen der LBBW-Gruppe

**Die Filiale Asemwald wird zum BeratungsCenter.  
Ab 11. März 2019.**

<p><b>Vor Ort</b></p> <p><b>Persönliche Beratung</b></p> <p>Wir beraten Sie hier in Asemwald gerne weiterhin im persönlichen Gespräch. Insbesondere dann, wenn es um die wichtigen Dinge im Leben geht: Geldanlage, Vermögensbildung, Altersvorsorge oder Erwerb von Wohnungseigentum. Bitte vereinbaren Sie dazu einen Termin.</p> <p><b>Terminvereinbarung unter Telefon 0711 124-44005</b></p>	<p><b>Filial-Service</b></p> <p>Bei Servicethemen wenden Sie sich an unsere <b>Filiale Degerloch Epplerstraße 9 Stuttgart</b></p> <p>Hier bedienen wir Sie bei Ihren alltäglichen Finanzgeschäften direkt und persönlich.</p> <p><b>Alle Filialen, BeratungsCenter und Geldautomaten finden Sie unter: <a href="http://www.bw-bank.de/filialen">www.bw-bank.de/filialen</a></b></p>	<p><b>SB-ServiceCenter</b></p> <p>Unser Geldautomat und unser KontenManager stehen Ihnen weiterhin hier vor Ort zur Verfügung. Zusätzlich können Sie kostenlos die rund 23.000 Geldautomaten der BW-Bank und der Sparkassen nutzen. Rund um die Uhr und immer ganz in Ihrer Nähe.</p> <p style="text-align: right;"></p>
<p><b>Die BW-Bank ist für Sie da.</b></p> <p>Ob im persönlichen Beratungsgespräch, telefonisch oder per Internet: Die BW-Bank bietet Ihnen vielfältige Möglichkeiten, Ihre Bankgeschäfte zu erledigen – von der Überweisung bis zur umfassenden Beratung.</p> <p><b>Telefon: 0711 124-44005</b></p>	<p><b>Telefonisch</b></p> <p><b>Service-Center</b></p> <p>Ein Anruf – und ein kompetenter Bankberater kümmert sich schnell und unkompliziert um Ihr Anliegen. Montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr und samstags von 9 bis 14 Uhr.</p> <p><b>Telefon: 0800 124-124-0</b></p>	<p><b>Telefon-Banking</b></p> <p>Mit dem Telefon-Banking können Sie bequem Ihren Kontostand per Telefon abfragen oder Überweisungen erledigen. Per Tastendruck und Spracheingabe. Jederzeit und überall auf der Welt.</p>
<p><b>Online</b></p> <p><b>Online-Banking</b></p> <p>Für über 300.000 Kunden der BW-Bank ist es längst Routine: alltägliche Bankgeschäfte online zu tätigen, Überweisungen, Daueraufträge und vieles mehr lassen sich jederzeit bequem erledigen.</p> <p><b>Infos zum Online-Banking: <a href="http://www.bw-bank.de/online">www.bw-bank.de/online</a></b></p>	<p><b>Mobile-Banking</b></p> <p>Mit Smartphone oder Tablet können Sie unsere kostenlosen Apps nutzen, die Bankgeschäfte noch einfacher machen: BW Mobilbanking-App und die Investment-App AssetGo.</p> <p><b>Apps direkt kostenlos downloaden</b></p> <p style="text-align: right;"></p>	<p><b>Videoberatung</b></p> <p>Ausgezeichnete Beratung bekommen Sie nicht nur in Ihrer Filiale. Auch zu Hause können Sie sich unter vier Augen beraten lassen. Probieren Sie es einfach mal aus.</p> <p><b>Persönliche Online-Beratung: <a href="http://www.bw-bank.de/videoberatung">www.bw-bank.de/videoberatung</a></b></p>

**3-Zimmer-Wohnung  
im Asemwald**

**von privat  
zu kaufen gesucht.**

**Telefon 0172 7271404**

Junger Mann sucht eine zwei oder drei Zimmerwohnung zum Kauf (bevorzugt) oder zur Miete. Oberhalb der Baumgrenze. Bei Interesse bitte ich um Kontaktaufnahme [mhss12@hotmail.com](mailto:mhss12@hotmail.com) 0176 219 78546 KEINE MAKLER

## Im Aufzug

- „Hallo“!
- „Hallo! Tag“!
- „Na, kalt heute, oh, ich friere richtig“.
- „Ja, das kann man wohl sagen, und die Nächte erst“ ...
- „Na ja, aber besser als die Hitze“ ...
- ... „ja, und diese Trockenheit, mein Gott, wie soll das alles werden“ ...
- „Na ja, ich denke, wir machen noch alles kaputt mit unserem Egoismus“.
- „Das kann man wohl sagen, immer mehr, immer schneller, immer größer“ ...
- „Ja, mein Mann hat schon immer gesagt, dieser Kapi..., na, ja, er ist ja nun schon tot“!
- „Ach, das tut mir aber leid! Und jetzt sind Sie ... ja, also, ich meine ganz alleine“?
- „Na ja, mehr oder weniger, die Kinder leben in Hamb“ ...
- „Oh jeh, jetzt sind wir ja im 18ten, hab' ganz vergessen zu drücken“...
- „Ist's schön hier oben“?
- „Ja, die Aussicht ist wunderbar, ach, überhaupt, es ist so still, ist es das bei Ihnen auch“?
- „Ja, wunderbar, und der Blick in die Ferne, das genieße ich jeden Morgen“ ...
- „Also, ich möchte ja nicht aufdringlich sein: möchten Sie meine Wohnung mal anschauen“?
- „Oh, ja gerne, wenn ich darf“?
- „Ja, natürlich, ich würde mich freuen. Wir könnten einen Tee zusammen trinken. Mögen Sie Tee“?
- „Ja, super gerne, ich bringe ein paar Kekse mit, wenn ich darf“ ...
- „Ja, und dann setzen wir unser schönes Gespräch weiter fort“!
- „Ja, also Tschüss, bis Samstag, ich freu' mich“ ...
- „Also dann war's doch mal toll zu vergessen, den richtigen Knopf zu drücken“ .
- „Also dann jetzt 7. Stock, bis bald“ ...

*Lis Agena Bickel*

**O.K.**  
OPTIK KLOPFER

**BÄRENSTARKE  
BRILLENANGEBOTE!**

Optik Klopfer  
Tel: 0711 - 457 93 13

Birkheckenstraße 36A  
www.optik-klopfer.de

70599 Stgt-Birkach  
info@optik-klopfer.de

Beste Beratung Faire Preise Guter Service **Markenprofi**

## Hier macht einkaufen Freude!

Seit über 80 Jahren in Degerloch

**elektro-reihle**

Degerloch · Epplestraße 26 und 34  
Telefon 0711 760149  
RReihle@aol.com · www.iq-reihle.de  
Mo – Fr 9 – 13 Uhr und  
14.30 – 18.30 Uhr · Sa 9 – 13 Uhr  
**P** im Hof

[www.iq-reihle.de](http://www.iq-reihle.de)

**Häfner & Züfle**  
Bestattungen

Wir kümmern uns.  
Liebevoll.

**Tag-&Nacht-Telefon 0711 - 23 181 20**

In Stuttgart Möhringen, West, Wangen & überall.  
**Neu: Ab 29.11.2017 Trauersprechstunde.**  
[www.bestattungen-haefner-zuefle.de](http://www.bestattungen-haefner-zuefle.de)

Bestattungen  
& Begleitendes.

## Kein Freitagsmarkt mehr

Sie werden es inzwischen auch bemerkt haben, dass seit Januar 2019 freitags der Platz, auf dem die Familie Schaaf ihren Stand immer aufgebaut hatte, leer geblieben ist. Die Familie Schaaf und ihre Mitarbeiter haben uns jahrelang freitags mit frischem Obst und Gemüse und Blumen versorgt.

Im Herbst gab es sogar frisch gepressten Apfelsaft. Es tut uns leid, dass wir das nun alles nicht mehr bekommen können. Sicherlich hat die große Konkurrenz und das Dieselfahrverbot den Umsatz verdorben, sodass es sich nicht mehr lohnte, in den Asemwald zu kommen. Wir bedauern das sehr.

*Annette Sante*



Foto Hanke

### Drei junge Leute (Studenten) helfen Ihnen bei:

- ✓ Umzügen
- ✓ Transporte aller Art (Möbeltransport und Montage)
- ✓ Haushaltsauflösungen
- ✓ Entrümpelungen
- ✓ EDV Dienstleistungen (Computerreparatur und mehr)

Wir sind ein kompetentes Team mit eigenen Transportern und dem nötigen Werkzeug und Material.

Rufen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns eine E-Mail.  
Wir helfen Ihnen gerne!

wemoveBW GmbH Transporte und Umzug  
Handwerkstraße 31  
70565 Stuttgart  
info@wemovebw.de  
+49 176 3466 0417 oder. 0711 91289095

Mit freundlichen Grüßen  
Felix Ripholz und Team

**wemoveBW**  
TRANSPORTATION AND MOVING



**Zeitgemäß und praktisch:  
Offene Wandgestaltung von Maler Giese  
und Parkett von Boden BK.**



**Alt ...**



**... wird Neu.**

## Genießen Sie mehr Freiheit.

Offen sein heißt flexibel sein, auch in Ihrer Wohnung. Ohne unnötige Barrieren schaffen Sie sich mehr Bewegungs- und Gestaltungsfreiheit – spätere Veränderungen inklusive. Sprechen Sie mit uns. Sie werden staunen, wie modern und großzügig sich Ihre vier Wände umgestalten lassen. Komplett betreut aus einer Hand: So leicht kann Renovieren sein!

**Wir beraten Sie gerne. Anruf genügt: 0711 7676055**



*Wir planen Ihre Renovierung und beraten Sie mit der Erfahrung von zwei Generationen: Harald und Patrick Giese.*



**FASSADEN | WÄNDE | BODENBELÄGE | FLIESEN | RENOVIERUNGSPLANUNG**

Giese GmbH | Epplerstraße 56 A | 70597 Stuttgart-Degerloch | Telefon 0711 7676055 | info@malergiese.de

## Gäste aus Finnland im Asemwald

An einem schönen Tag im letzten Dezember sah ich bei meinem täglichen Hundespaziergang im Asemwald einen Trupp Bergfinken. Endlich einmal wieder.

Bergfinken brüten nicht in Mitteleuropa, sind aber regelmäßige Wintergäste aus dem Norden. Sie brüten in einem riesigen Gebiet von Norwegen bis Kamtschatka in Birkenwäldern. Sie ernähren sich dort animalisch von Insekten und Wirbellosen.

Aber in ihren Winterquartieren in Mitteleuropa werden sie zu Vegetariern. Ihre Hauptnahrung sind dann Bucheckern. In sogenannten Buchenmastjahren verbleiben sie gerne in unseren baden-württembergischen Buchenmischwäldern. Ist das nicht der Fall, ziehen die meisten weiter in die Schweiz oder nach Norditalien. Man hat festgestellt, dass „unsere“ Bergfinken aus Finnland und den anschließenden Gebieten Nordrusslands stammen. Die Populationen aus Norwegen und Schweden haben ihr Winterquartier in Frankreich und Spanien.

Die jetzige Beobachtung weckt Erinnerungen an den Winter 1982/1983 in mir. Es gab ein Jahrhundertereignis nicht nur für Ornithologen. Denn 1982 war ein Buchenmastjahr. Die migrierenden Bergfinken haben das offensichtlich schnell erkannt und fanden: „Hier in Baden-Württemberg lebt es sich gut, hier wollen wir bleiben, bis wir wieder in unsere Heimat aufbrechen“.

Und das hatte Folgen:

Man kennt die Verkehrswarnungen vor Falschfahrern. Aber in diesem Winter wurde auch vor tieffliegenden Vogelschwärmen gewarnt. Wolken von Bergfinken zogen bodennah durch die Landschaft und auch über die stark befahrenen Straßen der Filderebene und des Albvorlandes. Auch im Umfeld des Asemwaldes konnte man Schwärme von zigtausend Individuen beobachten. Denn Bergfinken sind sehr gesellig.

Viele dieser riesigen Schwärme fanden sich dann abends an einem gemeinsamen Schlafplatz ein. Zunächst gab es einen bei Magstadt, später dann bei Bempflingen. Die Ansammlung an den Schlafplätzen wurde auf vier bis fünf Millionen Vögel geschätzt. Man kann sich vorstellen, dass sich der Himmel unter solchen „Wolken“ regelrecht verdunkelte.

Natürlich war das für Habicht, Sperber und Wanderfalke, Waldkauz und Waldohreule ein Schlaraffenland. Sie fanden sich abends zur Jagd ein. Natürlich hatten sie auch Erfolg. Vögel sind im Schwarm relativ sicher, aber eben nur relativ. Der Aderlass für den Riesenschwarm war jedoch ohne nennenswerte Bedeutung. Es kamen viel mehr Vögel im Straßenverkehr um.

Das war die größte Invasion von Bergfinken, die bisher in Baden-Württemberg beobachtet wurde. Leider konnte ich aus beruflichen Gründen die Schlafplätze damals nicht aufsuchen, aber die einzelnen Schwärme hier in der Umgebung waren auch schon sehr eindrucksvoll für mich.

Die Fotografen Marion Schneider & Christoph Aistleitner aus Graz haben im Januar 2009 in der Steiermark ein solch seltenes Ereignis festgehalten.

Sie berichten: „Im Jänner 2009 waren in Lödersdorf/Steiermark/Österreich rund vier Millionen(!) Bergfinken (*Fringilla montifringilla*) zu sehen. Die Tiere sammelten sich ab ca. vier Uhr (knapp vor Sonnenuntergang) zu einem großen Schwarm, kreisten ca. 15 bis 30 Minuten über dem Tal und übernachteten dann gemeinsam in einem kleinen Waldstück.“



*Ein Blick durch den Schwarm, im Hintergrund „Birdwatcher“*



*Der Schlafplatz*



*Ein kleiner Ausschnitt*

Auch das Jahr 2018 war bei uns ein Buchenmastjahr. Wir können also hoffen, ein ähnliches Ereignis noch einmal zu erleben. Zur Zeit kann ich nur wenige Bergfinken beobachten. Man kann aber hoffen. Denn jetzt im Januar, ich schreibe gerade den Artikel, kommt die Fernsehmeldung, dass sich im Hegau schon riesige Schwärme von Bergfinken gesammelt haben. Auf ihrem Zug in ihre nordische Heimat müssten sie eigentlich bei uns vorbeikommen. Ich würde mich freuen.

Der Bergfink – ein naher Verwandter des Buchfink - gehört zusammen mit ihm zur Gattung der Edelfinken. Darüber kann man sich wundern. Denn unter „edel“ stellt man sich etwas Besonderes und Seltenes vor. Aber das Gegenteil trifft zu: Buchfinken und Bergfinken gehören zu den häufigsten Vögeln ihres jeweiligen Brutgebietes. Dass keine Irrtümer aufkommen: der Name Bergfink (*Fringilla montifringilla*) ist missverständlich. Der Bergfink bevorzugt weder im Brutgebiet noch im Winterquartier Berge. Wie so häufig bei den volkstümlichen deutschen Namen im Tier- und Pflanzenreich heißt es nicht „Nomen est Omen“, sondern „Namen sind Schall und Rauch“.

Der Bergfink ähnelt dem Buchfink in Größe und Gestalt. In den Farben unterscheidet er sich aber deutlich. Auffallend ist das Orange an der Brust, der schwarze Kopf und Nacken beim Männchen, der im Brutkleid besonders intensiv ist, und das Weiß am Bauch. Das sicherste Merkmal ist der weiße Bürzel (Schwanzansatz), den man gut beim Flug erkennen kann.

Den Gesang hört man bei uns im Winterquartier nicht. Das ist aber auch nicht schlimm, denn er klingt wie eine quietschende Kettensäge. Beim herrlichen Frühjahrskonzert der Singvögel wären das nur unangenehme Misstöne. Wir müssen uns im Winter mit den typischen nasal quäkenden Kontaktrufen bescheiden. Mit diesen können wir sie auch akustisch von den Buchfinken unterscheiden. Übrigens hat der Ruf des Buchfink „Pink“ den Finkenvögeln den Namen gegeben.



Männlicher Bergfink

Foto: Pierre Dalous (CC BY-SA 3.0)

Die meisten unserer heimischen Vögel ziehen im Winter in den Süden, zum Teil bis nach Afrika. Für Bergfinken ist selbst der Winter bei uns der warme Süden. Es sind immer gern gesehene Gäste aus Finnland.

Winfried Batora



PRIME ESTATE PARTNERS  
IMMOBILIEN

Mair & Goyke Prime Estates GmbH

Herr Alessandro Lazaridis

Tel: +49 711 72209432

lazaridis@prime-estate-partners.de

## Schöne 5-Zimmerwohnung mit viel Platz zum Wohlfühlen

Im Asemwald kommt eine der seltenen 5-Zimmerwohnungen im 12. Stockwerk zum Verkauf.

Aufgrund ihrer Größe von ca.155 qm finden Sie hier ein Zuhause für die ganze Familie. Durch die Belichtung von drei Seiten ist die Wohnung wunderbar hell. Die ursprünglichen Bodenbeläge wurden komplett entfernt. Mit überschaubarem Aufwand, wie beispielsweise Malerarbeiten und neuen Bodenbelägen, lässt sich hier in kurzer Zeit ein schönes Zuhause schaffen.

Ein Tiefgaragenstellplatz gehört ebenfalls zur Wohnung.

**Kaufpreis:** Wohnung 549.000,00 EUR; Tiefgarage 15.000,00 EUR, Provisionsfrei

## Beitrag des katholischen Kindergartens

Das Jahr 2019 hat zum Glück für alle Kinder, Erzieher und Praktikanten gut begonnen.

Weihnachten haben wir mit den Drei Könige abgeschlossen, und schon naht das nächste grosse Ereignis: FASCHING. Unser diesjähriges Faschingsthema heisst: Zauberwelt. Dazu gehört natürlich der Zauberwald, der in nächster Zeit im Bewegungsraum entstehen wird.

Wie jedes Jahr beginnen wir am „Schmutzige Donnerstag“, an dem uns wieder die Bronnenhexen aus Birkach besuchen werden.

Der Winter zeigt sich von seiner schönen Seite mit Schnee. Sogleich sind wir in unseren Garten gegangen und haben nach Tier- und anderen Spuren im Schnee gesucht. Das hat uns sehr viel Spass gemacht.

Im Februar unternehmen wir mit allen unseren Kindern einen Ausflug zu den Kinder- und Jugendbuchwochen zu einer Buchvorlesung.

*Mit freundlichen Grüssen  
das Katholische Kindergartenteam.*





**Unsere Kunden  
haben mit ihren  
Immobilien im  
Asemwald  
nichts zu tun.**

**Denn sie haben uns.**

**Thomas Widder**  
Immobilienfachwirt

Unser Experte für  
den Asemwald

thomas.widder@link-  
immobilien.info

direkt: 0171-54 23 282

Zertifizierter  
Immobilienbewerter  
(Sprengnetter-Akademie)



Wohnung zu **verkaufen**  
oder zu **vermieten**?  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

**LINK IMMOBILIEN**



*Immer eine  
gute Entscheidung.*

Kirchheimer Str. 52 ■ 70619 Stuttgart-Sillenbuch  
0711-933 411 50 ■ [www.link-immobilien.info](http://www.link-immobilien.info)

## PERSÖNLICHES

### Es sind gestorben

Ruth Erika Rühle  
am 4.9.2018 Haus 4  
im Alter von 84 Jahren

Richard Wiens  
am 1.10.2018 Haus 52  
im Alter von 88 Jahren

Roland Beinroth  
am 26.10.2018 Haus 60  
im Alter von 74 Jahren

Isolde Winter  
am 25.11.2018 Haus 54  
im Alter von 81 Jahren

Egon Maier  
am 1.12.2018 Haus 56  
im Alter von 87 Jahren

Prof. Sylvia Geszty  
am 13.12.2018 Haus 12  
im Alter von 83 Jahren

Dr. Andreas Zodrow  
am 15.1.2019 Haus 2  
im Alter von 81 Jahren

Heidrun Schneider  
am 4.2.2019 Haus 58  
im Alter von 74 Jahren

Inge Stielike  
am 31.1.2019 Haus 30  
im Alter von 87 Jahren

Wenn Sie Wert darauf legen, dass die Nachricht vom Tode Ihres Angehörigen im „Asemwald intern“-Heft erscheinen soll, würde ich Sie bitten, mir Name, Hausnummer, Todestag und Alter des Verstorbenen mitzuteilen.  
Annette Sante, Tel. 0711 7222651,  
annette.sante@t-online.de

### Es haben gespendet

Frau Erika Joos, 50.– Euro.  
Wir danken der Spenderin herzlich

## Ausstellung im Bezirksamt Plieningen-Birkach



Das Bezirksamt Plieningen-Birkach lud zu einer Vernissage am 17.01.2019 ein, bei der die Ergebnisse eines Foto-Workshops für Flüchtlinge präsentiert wurden. Geleitet wurde der Workshop von Frau Erika Rücker, die während der Sommermonate 2018 sechs junge Flüchtlinge in das Fotografieren unter dem Motto „Mensch und Natur“ einwies. Finanzielle Unterstützung für die Beschaffung von Digitalkameras, Fotomaterial u.a. kam von der Stadt Stuttgart. Frau Rücker erbrachte die Lehrtätigkeit ehrenamtlich.

Bei der Vernissage waren auch die Lehrgangsteilnehmer anwesend, bedankten sich für die Möglichkeit, an dem Kurs teilzunehmen, und präsentierten ihre Bilder. Die gewonnene Begeisterung für das Fotografieren und der Stolz auf die Ergebnisse waren den jungen Leuten, die zum überwiegenden Teil aus Afghanistan stammen, anzusehen.



Die Bilder der sechs jungen Flüchtlinge, ausgestellt im ersten Stock des Bezirksamts Plieningen-Birkach, sind noch bis 29. März 2019 zu sehen.

*Richard Neber*



## Private Museen im Land

Es ist interessant zu verfolgen, wie viele Baden-Württemberger Unternehmer mit ihren Gewinnen zu Kunstsammellern werden und sogar eigene Museen bauen. Zum Beispiel:

- Würth in Künzelsau und Schwäbisch Hall
- Weishaupt in Ulm
- Burda in Baden Baden
- Stihl in Waiblingen
- Schaufler in Sindelfingen

### Sammlung Schaufler

In den ehemaligen Produktionshallen der Firma Bizer Kältetechnik wurde nach deren Umzug nach Rottenburg Raum für die von dem 2005 verstorbenen Peter Schaufler gegründeten SCHAUFLER FOUNDATION geschaffen. Nach dem Tod von Peter Schaufler wird die Stiftung von seiner Frau Christiane Schaufler-Münch weitergeführt. Die Stiftung fördert Forschung und Wissenschaft auf dem Gebiet der Kältetechnik. Ziel des Stifters Peter Schaufler war es aber auch, ein allgemein zugängliches Museum für die zusammen mit seiner Frau erworbenen Kunstschätze moderner Kunst zu errichten. In einem beachtenswerten, architektonisch sehr gelungenen Umbau der alten Hallen wird nun seit 2010 eine der eindrucksvollsten privaten Kunstsammlungen Deutschlands gezeigt. Auf rund 6000 qm werden in wechselnden Sonderausstellungen Werke aus der 3500 Exponate umfassenden Sammlung gezeigt. Darunter sind Künstler wie Imi Knoebel, Günther Ücker, Rupprecht Geiger, Andreas Gursky, Anselm Kiefer, Horst Antes, Georg Baselitz, Heinz Mack, Siegmund Polke und viele andere interessante Zeitgenossen.

Die großzügige Architektur mit einem neu hinzugefügten Eingangsbereich, vielen Sichtachsen zu den einzelnen Stockwerken, einem Innenhof, der viel Tageslicht in die Ausstellungsflächen bringt, macht einen Gang durch das Museum zum Vergnügen.

Unter dem Titel „Heimvorteil“ zeigt das Museum Schauwerk bis 30. Juni 2019 eine Auswahl von mehr als 100 Werken deutscher Künstlerinnen und Künstlern und bildet einen kontrastreichen Überblick über Malerei, Lichtkunst und Skulptur der letzten 60 Jahre in Deutschland.

*Sigrid Scherle*



### Ausstellung

Heimvorteil bis 30. Juni 2019  
 Öffnungszeiten  
 Di und Do 15.00 - 16.30 Uhr  
 Sa und So 11.00 - 17.00 Uhr

Schauwerk Sindelfingen  
 Eschenbrunnlestr. 15/1  
 71065 Sindelfingen  
 Tel 07031 932-4900  
[www.schauwerk-sindelfingen.de](http://www.schauwerk-sindelfingen.de)

## Große Landesausstellung Baden-Württemberg 2018 „Leben im Bernsteinwald“



Das Naturkundemuseum Stuttgart präsentiert bis zum 28. Juli 2019 eine umfangreiche Bernsteinsammlung, die im Schloss Rosenstein ihren Anfang nahm.

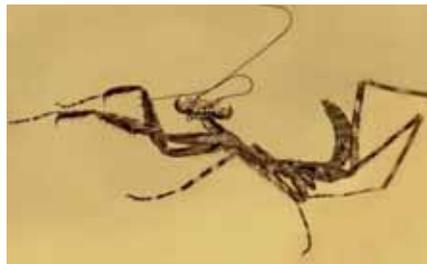
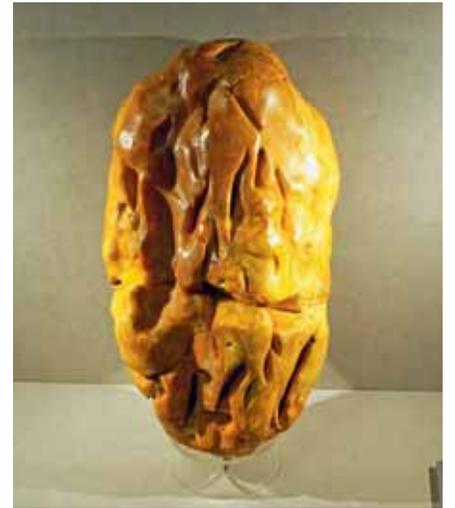
Ein besonderer Glücksfall für die Wissenschaft sind die Einschlüsse, so genannte Inklusen. Pflanzenteile, Blätter, Federn, Insekten und sogar kleine Echten die vom Baumharz eingeschlossen wurden. Daraus wird ein Copal und erst nach Millionen von Jahren, als auf der Erde noch Dinosaurier lebten und der Subkontinent Indien nicht weit von der Südspitze des afrikanischen Kontinents lag, wurde durch Polymerisation ein Bernstein.

Von den unglaublich gut erhaltenen Lebewesen können Wissenschaftler heute auf längst ausgestorbene Arten Rückschlüsse ziehen. Mit modernster Technik wie Computertomograph und Teilchenbeschleuniger ist es heute möglich, die Lebensgewohnheiten der fossilen Insekten vor 16, 40 oder gar 99 Millionen Jahren zu ergründen.

Die wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung der „Tränen der Götter“ oder „Gold des Nordens“, wie der Bern-

stein auch genannt wurde, erfährt der Besucher an den Schmuckstücken und Bernsteinschnitzereien der Ausstellung.

Einen über 1,5 Kilogramm schweren Bernstein schenkte König Friedrich I. von Preußen, damals Eigentümer der Ostsee-Bernsteinvorkommen und Auftraggeber des Bernsteinzimmers, im Jahre 1708 dem zehnjährigen Erbprinzen Friedrich Ludwig von Württemberg.



Lohnenswert sind die Sonntagsführungen um 15 Uhr, die ohne Anmeldung an der Kasse gebucht werden können.

Darüber hinaus gibt es Gruppenführungen, einen Workshop, Kinderprogramme und eine Vortragsreihe.

*Manfred Suedes*



Leben im Bernsteinwald  
Museum am Löwentor  
Nordbahnhofstraße/Ehmannstraße  
[www.naturkundemuseum-bw.de](http://www.naturkundemuseum-bw.de)

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Do, Fr 9 – 17 Uhr

Sa, So, Feiertag 10 – 18 Uhr

An Tagen mit Vortrag ist das Museum bis 19 Uhr geöffnet.

*Bernsteinzimmer en miniature:*

*Ein Besuch in St. Petersburg inspirierten den Künstler und gelernten Zimmermann Uwe Habermann zum Nachbau des „8. Weltwunders“ nach Farbfotos des originalen Bernsteinzimmers. In zehnjähriger Arbeit entstand ein Modell im Maßstab 1:12 in dem 4,5 Kilogramm Bernstein verarbeitet sind.*



# Heizungstechnik Volk

Service • Beratung • Planung • Reparatur

Heizung • Gasheizung • Ölheizung • Wartung • Solar Energie • Heizungsanlagen  
Erneuerbare Energien • Wartungsservice • Heizungstechnik • Heizkörper



## Asemwald Heizkörpertausch

Geöffnet: Mo.-Fr. 09.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr • Sa. 10.00 - 13.00 Uhr, Mi. Nachmittag geschlossen • Birkach - Grüninger Straße 5 • Tel. 0711 - 458 60 42

[www. Heizungstechnik-Volk .de](http://www.Heizungstechnik-Volk.de)



## Plastikmüll

Frau Elfie Mann aus dem Asemwald hat uns freundlicherweise den Artikel über Plastikmüll, der vor einiger Zeit im SWR gesendet wurde, überlassen. Wir drucken ihn unten ab.



# Kirche im SWR»»

## MANUSKRIPTE

Anstöße SWR1 BW / Morgengedanken SWR4 BW



### Plastikmüll

von Dr. Peter Kottlorz, Rottenburg/N., Katholische Kirche

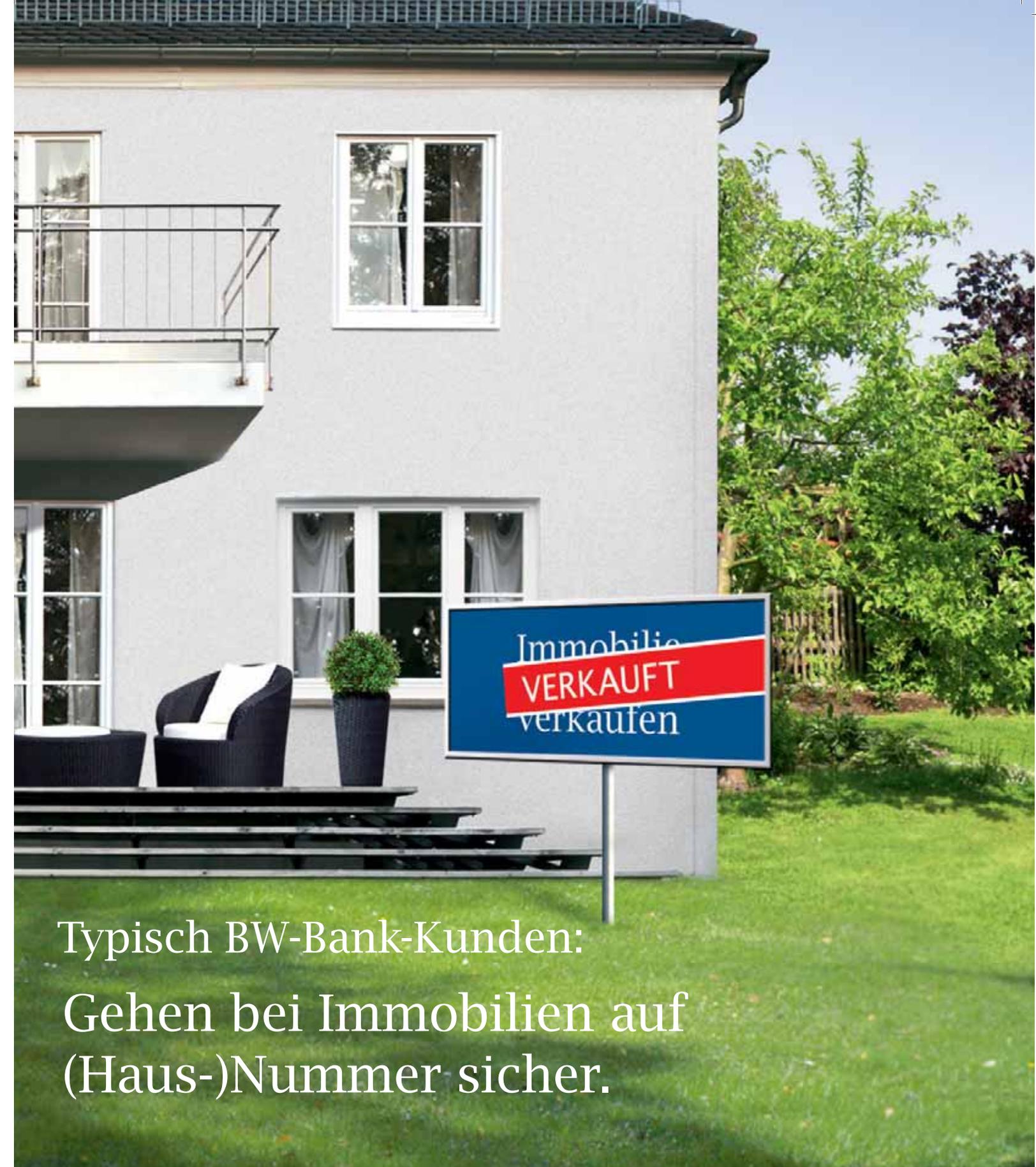
17  
AUG  
2018

Alles hängt mit allem zusammen. Das wurde mir mal wieder klar, als ich über zwei Zahlen gestolpert bin. 37 Kilo Plastikmüll produziert jeder Mensch pro Jahr in Deutschland. Und 30 Kilo Plastikmüll waren im Bauch eines Pottwals, der an diesem Müll gestorben und vor kurzem auf der Insel Santorini gestrandet ist. Nun sind diese beiden 30erZahlen Zufall und sicherlich ist auch kein Müll den ich produziert habe im Bauch dieses Wals gelandet. Aber sicher ist auch, dass die Meere immer mehr zu den Plastik-Endlagern unserer Welt werden. Das geht leider ganz einfach: Entweder direkt durch Schiffe ins Meer gekippt oder durch Flüsse, die den Plastikmüll bis zum Meer führen. 150 Millionen Tonnen Plastikabfälle werden in den Weltmeeren vermutet. Das ist mal wieder eine so riesige wie unvorstellbare Zahl. Die konkreter wird wenn man weiß, dass sich der ganze Plastikmüll durch die Meeresströmungen in Müllstrudeln sammelt. Der größte davon im Nordatlantik mit einer Fläche, die so groß sein soll wie Mitteleuropa. Das muss man sich mal vorstellen, eine ganze Meeresregion voll mit Plastikmüll. Das ist so fürchterlich, dass ich mir ganz ohnmächtig vorkomme. Aber Ohnmacht lässt sich nur dadurch überwinden, dass man was macht. Natürlich müssen Industrie und Politik umweltverträglichere Lösungen finden. Aber das verhindert derzeit noch, dass Plastik so billig ist. Und wie alle nachhaltigen Verbesserungen wird es dauern, bis wir verstehen anders mit dem Plastik umzugehen. Deswegen muss ich erstmal selbst was tun. Mich fragen wo ich Plastik vermeiden kann. Das fängt mit ganz einfachen Sachen an.

Dass ich keine Plastiktüten benutze, dass ich mit Korb, Rucksack oder Stoffbeutel einkaufen gehe. Obst und Gemüse nicht eingeschweißt oder in diesen kleinen Plastiktüten kaufe, sondern lose oder in mitgebrachten Boxen. Getränke, wo es geht, nur in Glas kaufe und schon gar keinen „Coffee to go“ trinke, sondern einen Kaffee mit Zeit und bestenfalls im Sitzen. Gut ist es auch Dinge zu reparieren, sie mehrfach verwenden, gerade auch Plastik.

Es gibt so viele Möglichkeiten, ich muss mir nur meinen Tagesablauf anschauen und den ganzen Plastikmüll, den ich produziere. Ich muss mir ab und zu sagen, dass alles mit allem zusammenhängt auf diesem wunderschönen, blauen Planeten, und dass ich es bin, der etwas verändern muss - und kann.

<https://www.kirche-im-swr.de/?m=27001>



Typisch BW-Bank-Kunden:  
Gehen bei Immobilien auf  
(Haus-)Nummer sicher.

Baden-Württembergische Bank

Immobilien­geschäfte sind etwas ganz Besonderes. Schließlich ist jedes Objekt ein absolutes Einzelstück. Wenn Sie eine Immobilie suchen oder anbieten, sprechen Sie daher am besten mit den Spezialisten des BW Immobilien-Service. Mehr Infos erhalten Sie hier in der Filiale oder im Internet unter [www.bw-bank.de](http://www.bw-bank.de)  
**Baden-Württembergische Bank.**

[www.bw-bank.de](http://www.bw-bank.de)

**BW | Bank**

## Salz & Suppe

BIRKACHS NACHBARSCHAFT  
KOMMT INS GESPRÄCH

Das Neubauprojekt auf dem Pallotti-Areal hat begonnen. Fast zeitgleich hat die kath. Kirchengemeinde eine 25% Stelle für Quartiers- und Nachbarschaftsarbeit von der Diözese Rottenburg-Stuttgart genehmigt bekommen.

Seit 1. September habe ich diese Arbeit übernommen. Da meine Familie früher auf dem Gelände gewohnt hat und ich über den AK-Birkach-Nord seit vielen Jahren im Wohnumfeld sozial aktiv bin, ist mir dies ein Herzensanliegen.

Profitieren werden von dieser Stelle nicht erst die neuen BewohnerInnen des Pallotti-Areals ab 2020/2021. Schon jetzt startet das Projekt „Salz&Suppe“ in Birkach, Schönberg und Asemwald. Alle Interessierten können sich daran beteiligen.

Worum geht es? Wie der Name „Salz&Suppe“ sagt, geht es um gemeinsames Kochen und Essen. Das Projekt gab es 2016 bereits für das gesamte Stuttgarter Stadtgebiet. Etwa 280 Stuttgarter hatten sich damals gemeldet, am Ende nahmen 54 von ihnen in neun Kochgruppen teil. Nun will ich dieses Projekt speziell für Birkach, Schönberg und Asemwald umsetzen.

In vier Kochrunden kommen jetzt jeweils sechs Personen zusammen. Sie werden nach der Anmeldung von einem Projektteam zusammengestellt. Ziel ist es, jeweils eine bunt gemischte Gruppe zusammenzustellen aus unterschiedlichen Wohn-, Arbeits- und Lebensverhältnissen. Die Vielfalt unseres Stadtteils soll sich darin widerspiegeln.

Die Kochgruppen in Birkach werden sich zwischen April und Juli an vier Abenden treffen, um nach dem gemeinsamen Essen über das nachbarschaftliche Miteinander ins Gespräch zu kommen.

Dabei kann es um das Zusammenleben von Jung und Alt gehen, Angebote der Nachbarschaftshilfe, interkulturelle Begegnung, Tauschbörsen oder andere Möglichkeiten, Nachbarschaft zu verbessern. Die Kochgruppen werden von Moderatoren an den vier Abenden begleitet.

Alle Gruppen treffen sich zu einer Auftaktveranstaltung am 12. April im Gemeindezentrum Padua, Wollgrasweg 11 (gegenüber dem Bezirksrathaus), natürlich bei „Salz&Suppe“. Für dieses Projekt suche ich vor allem noch Moderatorinnen und Moderatoren für die Kochgruppen. Bei Interesse bitte Mail an: [info@salz-suppe-birkach.de](mailto:info@salz-suppe-birkach.de). Sie erhalten dann weitere Informationen. Alles Weitere erfahren Sie über die Werbeflyer, die in Birkach, Schön-



Peter Hitzelberger,  
Quartiersarbeit Pallotti

## Quartier Pallotti

berg und Asemwald verteilt werden oder an verschiedenen Orten aufliegen.

Die Web-Seite [salz-suppe-birkach.de](http://salz-suppe-birkach.de) hält Sie auf dem Laufenden und ermöglicht Ihnen auch die Anmeldung.

## RAUMAUSSTATTUNG

### WOLFGANG MENNER MEISTERBETRIEB

#### POLSTERN

In altbewährter Handwerkstechnik oder mit Schaumstoff; Stilmöbel, Sofas, Sessel, Stühle, Eckbänke

#### FENSTERDEKORATIONEN UND SONNENSCHUTZ

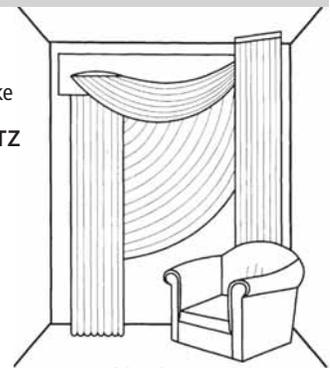
Gardinen, Vorhangstangen, Rollos, Plissees, Jalousien vertikal und horizontal, Markisen

#### BODENBELÄGE

Teppichboden, Kork, Parkett, Laminat, Linoleum, PVC

#### WANDBEKLEIDUNGEN

In verschiedenen Formen, Farben und Techniken; Streichen der Wände und Decken, Tapezierarbeiten



Birkheckenstr. 70  
70599 Stuttgart-Birkach  
Telefon (0711) 4587220  
Mobil 0170-20 67 493

Werkstatt: Welfenstraße 3



### LA BORSA PAPIERTRAGETASCHEN

#### das Verpackungsmittel mit höchster Werbewirkung

- Unbedruckte Tragetaschen ab einem Karton
- Zweiseitig bedruckt mit wasserbasierenden Flexofarben ab 500 Stück
- Wir realisieren kurzfristige Termine für Messen, Events, Ladeneröffnungen
- Alle Lieferungen frei Haus

*Gerne  
beraten wir Sie  
persönlich*

☎ 07127 96941-0

Robert-Bosch-Straße 6 72631 Aichtal-Aich  
Tel 07127 96941-0 Fax 07127 96941-15 [info@laborsa.de](mailto:info@laborsa.de)  
Besuchen Sie unseren Online-Shop: [www.laborsa.de](http://www.laborsa.de)



## FUNKTIONALE LÖSUNGEN FÜR MEHR KOCHVERGNÜGEN!



### Aktion Gerätetausch:

Rüsten Sie Ihre Küche mit energieeffizienten Geräten auf.

### Aktion Küchenumbau:

Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.



GROB Küchen werden frei nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen geplant. In Ihrer individuellen Küche geht das Kochen so viel leichter von der Hand! Erstklassige Küchen, handwerklich perfekt.

Wilhelm Grob GmbH · Sindelfinger Str. 5 · 71144 Steinenbronn · Tel. 0 71 57/52 45-0  
98 Jahre Familienbetrieb seit 1919 · [www.grob-kuechen.de](http://www.grob-kuechen.de)

## Für alles Elektrische sind wir die Richtigen!

### ■ Installation und Baustelle

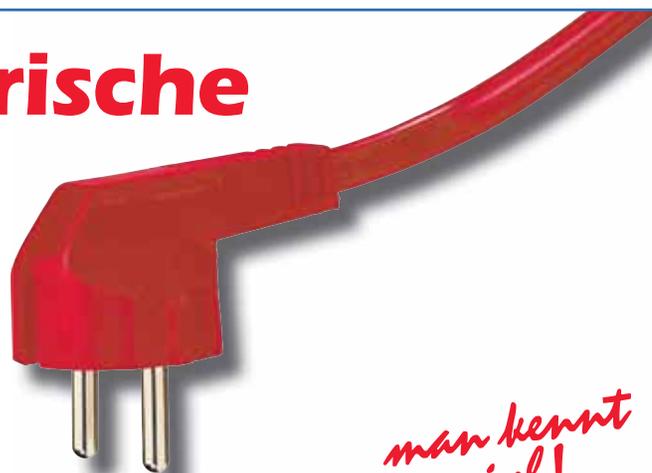
...Neubau, Umbau, Altbausanierung, E-Check oder Küchenausstattung fachgerecht und sauber ausgeführt.

**All das ist unser täglich Brot!**

### ■ Verkauf und Service

...freundliche Beratung im Ladengeschäft sowie Fernsehreparaturen in der eigenen Meisterwerkstatt.

**Wir sind für Sie da!**



*man kennt sich!*

**ELEKTRO SAUEREISEN**

**IHR ZUVERLÄSSIGER FACHBETRIEB IN HEDELFINGEN**  
70329 Stuttgart-Hedelfingen · Heumadener Straße 17-20  
Telefon 07 11/42 60 32 · Telefax 07 11/42 90 43  
[www.elektro-sauereisen.de](http://www.elektro-sauereisen.de) · [stuttgart@elektro-sauereisen.de](mailto:stuttgart@elektro-sauereisen.de)

Elektro-Hausgeräte · TV · Multimedia · Satelliten-Technik · Elektro-Installationen

## Siedler in Plieningen und ein bronzezeitliches Gräberfeld an der Autobahn

In der Jungsteinzeit, die in Süddeutschland um etwa 5500 v. Chr. begann, änderte sich die Lebensweise der Menschen. Den nomadisierenden Jägern und Sammlern folgten sesshafte Ackerbauern und Viehzüchter, die aus dem Nahen Osten einwanderten. Nach den Verzierungen auf ihren Tongefäßen nennt man sie Bandkeramiker. Sie waren mit der bisherigen Bevölkerung nicht verwandt und verdrängten oder assimilierten diese. Natürlich siedelten die neuen Bewohner auf den fruchtbaren Löss- und Lösslehmlflächen, und so auch auf den Fildern. Archäologische Relikte der nun beginnenden Siedlungsperiode wie Tonscherben und Teile von Feuersteinwerkzeugen wie Ahlen, Schabern, Äxten und Pfeilspitzen wurden beispielsweise in den Plieningern Gewannen Hebsäcker, Heiligenbrunnen, Stein und Heidfeld sowie in Birkach und Hohenheim auf der Höhe und an den Hängen zum Ramsbach und zur Körtsch gefunden. Tonscherben, Ahlen und Spitzen dieser Siedlungszeit sind im Plieningern Heimatmuseum ausgestellt und werden heute noch bei Grabungsarbeiten und tiefem Pflügen entdeckt. Während einer nachfolgenden Kulturstufe, den Schnurkeramikern, erfolgte um 2800 v. Chr. nochmals eine Einwanderung von Siedlern nach Mitteleuropa nun aus der pontischen Steppe nördlich des Kaspischen und Schwarzen Meeres. Diese verdrängten Teile der ansässigen Bevölkerung oder vermischten sich mit ihr und brachten die Urform unserer heutigen Sprachen mit, das Proto-Indoeuropäisch.

Der Ackerbau wurde zur Jungsteinzeit auf Rodungsflächen betrieben, die Waldweide war üblich. Es war wärmer als heute, und lichte Eichen-Lindenwälder mit Ulme und Esche bedeckten das Land. Die Waldentwicklung und die in der Jungsteinzeit sowie später in der Bronzezeit und Römerzeit angebaute Feldfrüchte kann man sich im vegetationskundlichen Teil des Botanischen Gartens Hohenheim am Schlossberg ansehen.

Im Verlauf mehrerer, den Bandkeramikern nachfolgenden Kulturstufen begann in Mitteleuropa um etwa 4200 v. Chr. die Kupferzeit und um etwa 2200 v. Chr. die Bronzezeit, benannt nach den vorwiegenden Werkstoffen der dama-

ligen Bevölkerung: Gediogenes Kupfer und die härtere Bronze, eine Legierung aus etwa 90 % Kupfer und 10 % Zinn. Die Menschen dieser Kulturreichen besaßen hervorragende Kenntnisse in der Metallverarbeitung und betrieben weitreichenden, internationalen Handel mit den metallischen Rohstoffen sowie Verbrauchs- und Luxusgütern aller Art. Und aus der Bronzezeit, aus der bisher auf unseren Markungen keine Relikte bekannt waren, wurden nun im Rahmen der Bauarbeiten zu S 21 im Gewinn Entenäcker ein Flachgräber-

sich auch nur wenige Grabbeigaben, so ein Armreif, Pfeilspitzen und Teile von Feuersteinwerkzeugen wie Messer oder Schaber. Da Keramik fehlte, ist die Datierung schwierig. Vermutlich ist das Gräberfeld aus der frühen Bronzezeit, also bis zu 4000 Jahre alt, wie Jan König M. A., der Grabungsleiter des Landesamts für Denkmalpflege, schätzt. Alle Funde wurden fotografisch dokumentiert und verwahrt. Die wissenschaftliche Aufarbeitung im Labor steht bevor, und man kann den Berichten des Landesamts gespannt entgegensehen.



feld entdeckt und vor einem Jahr ausgegraben. Die Fundstelle liegt bei der Autobahnausfahrt nordwestlich des ehemaligen Peilhäuschens und östlich unterhalb des befestigten Feldwegs, der mit einer Brücke über die Mittlere Filderstraße führt (Fotos: Steiner/Spiess).

Dort wurden direkt unterhalb der Pflugsohle zwölf Grabstätten gefunden, wohl eine Familiengrablege. Die Gräber waren aus Angulatusandsteinen zusammengebaut, die an dieser Stelle nicht vorkommen, sondern mühsam hertransportiert werden mussten, einzelne bis zu 40 kg schwer. Die Toten lagen in ihren steinernen Grabhöhlen in Hockerstellung mit angezogenen Beinen und angewinkelten Armen in seitlicher Lage bisweilen auf einer Steinunterlage (Foto). In einem Grab lag ein Skelett in gestreckter Haltung auf dem Rücken, einige Gräber waren auch leer. Leider waren die Skelette in einem schlechten Erhaltungszustand, und leider fanden

Um etwa 850 v. Chr. begann eine neue Epoche, die Eisenzeit, und keltische Stämme wanderten ein. Hier wurden im süd- und südwestlichen Teil der Filder beispielsweise bei Echterdingen Reste einer Viereckschanze und bei Stetten und andernorts Grabhügelgruppen mit Beigaben gefunden, nicht so auf Plieningern und Birkacher Markung. Zu dieser Zeit war das Klima sehr viel kühler als zuvor und die nördlichen Filder bei der Körtsch und dem Ramsbach waren von Buchenwäldern bedeckt wohl weniger für den Ackerbau geeignet als der südliche Teil.

Um etwa 90 n. Chr., das Klima hatte sich längst wieder erwärmt, kamen die Römer ins Land. Ihr Zentrum im Südwesten war Cannstatt, Verkehrsknotenpunkt, Militärbasis und Handelsplatz zugleich. Die Filder wurden damals als Versorgungsraum erschlossen. Durch die Plieningern Markung führte eine Römerstraße in Nord-Süd-Richtung

mit einer Brücke oder Furt über die Körsch, die heutige Achse Dinkelstraße (westlich entlang der heutigen Plieninger-Birkacher Markungsgrenze) - Bernhauser Straße, und eine Römerstraße in Ost-West-Richtung, die heutige Achse Echterdinger Straße - Neuhauser Straße. Unten beim Übergang über die Körsch wurde der Wochenopferstein einer römischen Villa rustica gefunden, und Funde von Scherben rotglänzender Keramik zeugen von römischem Leben. Solche Terra sigillata genannten Keramikfunde sind auch im Heimatmuseum Plieningen zu sehen. Den Römern verdanken wir das grundlegende Verkehrsnetz der Filder.

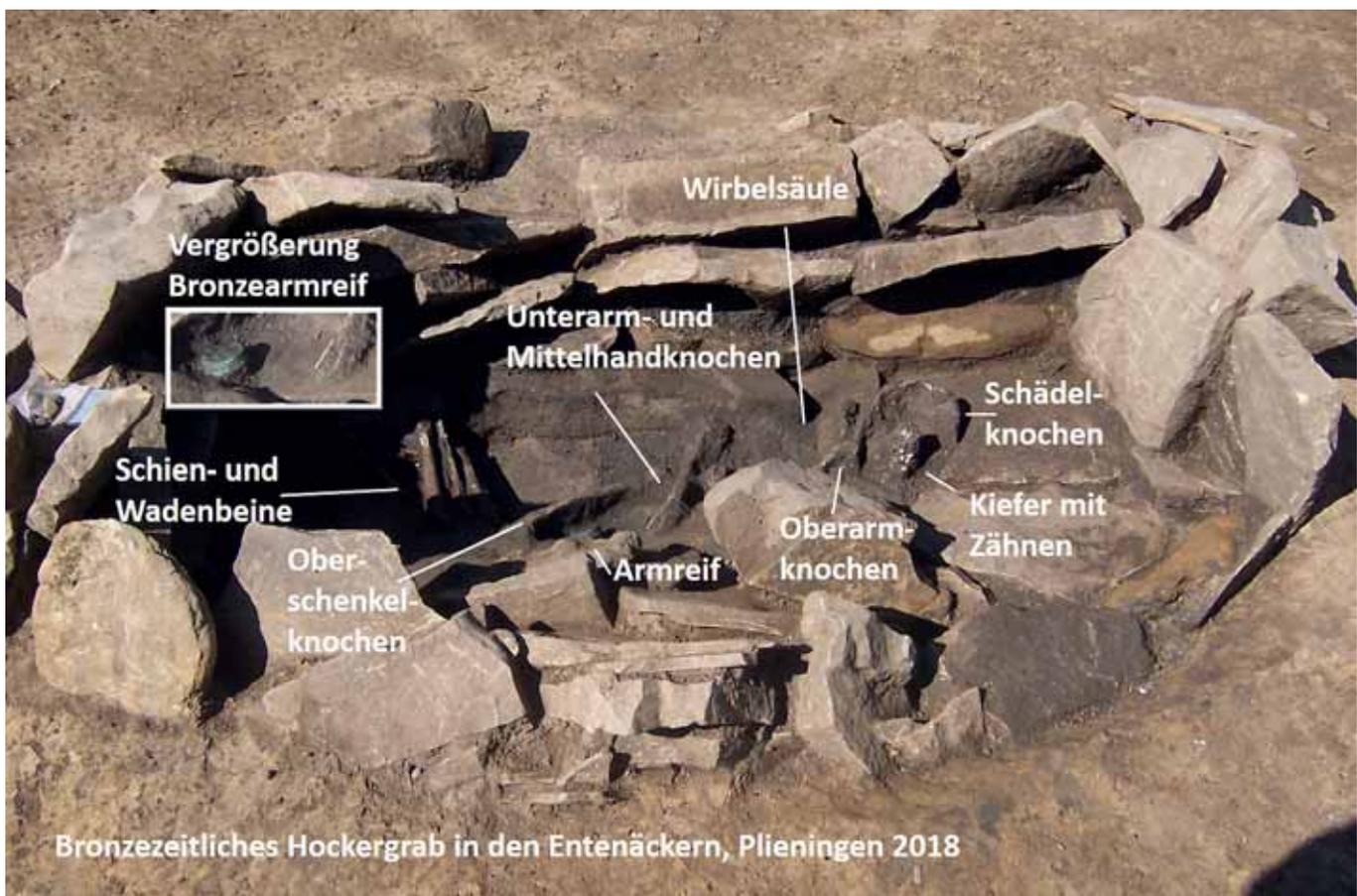
Als die Römer um 260 n. Chr. den süd-deutschen Limes aufgaben, wanderten aus dem Norden und Osten germanische Stämme ein, die auch auf den Fildern zu siedeln begannen. Man nannte diese Einwanderer Alemannen. Sie verdrängten die römische Bevölkerung und siedelten ab dem Ende des 4. Jahrhunderts im wärmeren Neckartal und Voralbland. Mit bleibenden dörflichen Siedlungen auf den rauen Fildern wird ab Ende des 5. Jahrhunderts gerechnet.

Plieningen hat seinen Namen von der alemannischen Sippe der Pleonungen, hohem merowingischem Reichsadel, der zwischen 650 - 750 den Neckargau beherrschte und ausbaute. Leider fanden sich keine Siedlungsreste aus jener Zeit, beispielsweise Einzelgräber oder ein Reihengräberfeld. Aber die Gründung einer Martinskirche weist darauf hin, dass Plieningen zu jener Zeit eine bleibende Siedlung mit Dorfadel, einem Herrensitz und angestammter Bevölkerung war an der Grenze zum Bibligau mit der Martinskirche in Möhringen und der Grenze zum Ermsgau mit der Martinskirche in Sielmingen; die Martinskirchen waren damals die Marksteine der Gaugrenzen und -herrschaft. Die Weiler Birkach und Hohenheim sowie Bernhausen wurden auf der Plieninger Urmarkung zur Zeit des fränkischen Ausbaus um 800 gegründet.

Die Wanderungsbewegungen und die Kulturstufen zeigen, dass die Siedlungsgeschichte und die Kulturgeschichte nicht immer parallel verliefen und unser Siedlungsraum nur am Anfang der Jungsteinzeit eine weitgehend einheitliche Bevölkerungsstruktur aufwies.

Denn fragt man, wer denn nun die angestammten Plieninger und Birkacher eigentlich sind, so gibt uns der Paläogenetiker Johannes Krause, früher Professor an der Universität Tübingen, heute Direktor des Max-Planck-Instituts für Menschheitsgeschichte in Jena, aufgrund von Analysen des Genmaterials von Knochenfunden die Antwort: „Vor 7000 Jahren stammten 90 bis 95 Prozent der Gene der Menschen auf der Alb und der Region um das heutige Stuttgart von Genen aus dem Nahen Osten. Heute sind es noch circa 40 Prozent“. Insbesondere die Gene der pontischen Zuwanderer, aber auch der Kelten, der Alemannen, durchziehender Händler, Soldaten und fahrenden Volks, nach 1945 von Flüchtlingen aus dem Osten und in jüngerer Zeit von Migranten aus aller Welt, bilden heute die ergänzenden 60%. Die heutige Bevölkerung ist nicht durch ein bestimmtes Erbgut definiert, sondern kulturell bestimmt. Die Stadtbezirke Plieningen und Birkach mit ihren acht Stadtteilen sind die Heimat all derer, die hier leben und sich wohlfühlen.

A. M. Steiner



Bronzezeitliches Hockergrab in den Entenäckern, Plieningen 2018

## Das Birkacher Feld

Ein Blick von oben und ein Spaziergang durch ein besonderes Biotop



Was ist eigentlich ein Biotop ...

Biotop heißt nicht mehr als „Lebensraum“ – ob im Wald, in Flussauen, im Meer, in städtischen Betonwüsten, auf dem Grönlandeis. Ein „totes Biotop“ gibt es nicht – selbst im elf Kilometer tiefen Marianen-Graben nicht. Es gibt sogar in 400 Kilometern über der Erde Leben, nämlich das „unseres“ Künzelsauer Astronauten Alexander Gerst in der Raumstation ISS.

... und wie sieht es auf dem Birkacher Feld aus?

Da gibt es einen Ackerstreifen, auf dem mit bloßen Augen kein Leben zu erkennen ist. Das war im letzten Sommer ein Maisfeld. Nach der Ernte pickten Vögel die verbliebenen Maiskörnchen – und das war es dann. Man liegt sicher nicht falsch, wenn man den Einsatz von Glyphosat zur Unkrautvernichtung vermutet – Monsanto sei Dank.

Monsanto ist jenes Unternehmen, das 2018 von der deutschen Bayer-AG zu einem Kaufpreis von 63 Mrd. Dollar übernommen wurde, aber auch das Unternehmen, welches einem kalifornischen Hausmeister 78 Millionen Dollar Schadenersatz für eine erlittene Krebserkrankung bezahlen soll.

Es gibt aber auch ein anderes Beispiel: Ein schmaler Ackerstreifen mit einer sehr artenreichen Vegetation. Es gibt wohl nur wenige Flächen, auf denen so nahe beieinander so viele Aspekte zum Thema Biotop zu finden sind wie bei uns vor der Haustüre.

Dazu ein Zitat von Thom Renzie (\*1959)

„Die Natur hält jede Menge Antworten bereit. Allein es fehlt an den richtigen Fragen.“

*Fotografiert und zusammengestellt von Wolfgang Walla*



## Erstes Birkacher Neujahrsfeuer

Ich hatte mich schon gewundert, warum das Auto da seit Tagen auf dem Feldweg im Schnee steht. Durch das Fernglas betrachtet, entpuppte sich das Auto zu einem großen Reißighaufen illegaler Tannenbaumentsorgung? Neuer Tannenbaum-Sammelplatz? Der Flyer der Birkacher freiwilligen Feuerwehr brachte des Rätsels Lösung. Mit der Entsorgung der Tannenbäume sollte gleichzeitig der Winter vertrieben werden. Diese Tradition gibt es auch auf den Friesischen Inseln. Hier heißt das Bikefeuer. Warum dann nicht ein Birkafeuer? Ich finde die Idee klasse. Leider reichte es bei mir aus zeitlichen Gründen nicht, hinzugehen. So habe ich von oben zugesehen. Es sah schön aus, als sich die Kinder mit den Laternen auf ihrem Sternmarsch zu den Drei Linden aufmachten, wo die Feuerwehr mit Kinderpunsch und Glühwein für innere Wärme sorgte. Nachdem die drei Ansprachen gehalten waren, sogar

begleitet von Kirchenglocken, wurde das Feuer angezündet. Das sah schön aus von oben. Der Feuerschein erhellte die große Teilnehmerschar. Der Posaunenchor sorgte für die musikalische Umrahmung. Nach ca. drei Stunden war der Stapel runter gebrannt. Getreu dem Motto: das Feuer ist aus, wir gehen nach Haus, machten sich die zahlreichen Teilnehmer durch die kalte Nacht auf den Heimweg.

Es wäre schön, wenn das 1. Birkacher Neujahrsfeuer als Tradition beibehalten würde. Der freiwilligen Birkacher Feuerwehr auf jeden Fall ein große Lob für die Idee und die Organisation. Es war super gelungen.

Weiter so wünscht sich

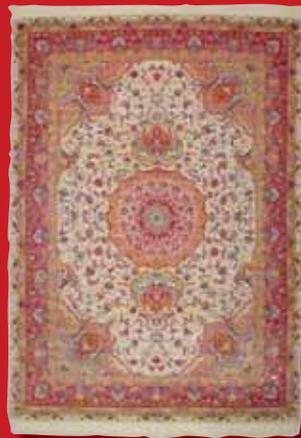
*Mascha Freudenberger*

*Fotos Dembach*



# TEPPICH-ZENTRUM PLIENINGEN

Ressestr. 5 • 70599 Stuttgart-Plieningen



## Spezielle Teppichwäsche nach Persischer Tradition

**Handwäsche! Viel mehr als nur Reinigung!**

Das von unserem Haus bevorzugte Hand - Wasch - Verfahren garantiert Ihnen sämtliche Entfernungen von Flecken wie z.B. Rotweinflecken, Kaffeeflecken sowie Tierhaare. Ein Verfahren bei dem ausschließlich Farb-, Woll- und Seideschonende Produkte zum Einsatz kommen, basierend auf jahrelanger Erfahrung und Persischer Tradition. Wir sind unter anderem spezialisiert auf dauerhafte Beseitigung von Motten, Milben und anderen Schädlingen.

Erfahrung und  
Tradition in der  
4. Generation!



### WIR REINIGEN MIT 6-FACHER WASHPROZEDUR

- 1) entstauben um Staub und lösen Schmutz zu entfernen
- 2) Klopffmaschine um feinere Staub-Partikel und Milben zu entfernen
- 3) mit klarem Wasser abgespült und mit Hand-Waschlotionen einschamponiert
- 4) Schleudern in der Schleuder-Maschine
- 5) mit Spezial-Bürste gebürstet
- 6) aufhängen in einem trocken Raum mit Frischluft Zufuhr

Alle Teppiche werden **KOSTENLOS** abgeholt und zu Ihnen nach Hause gebracht! (In Stuttgart und Umgebung, bis ca. 30km)

### TEPPICHREPARATUR



- 1) Klein- und Großreparaturen
- 2) Fransenerneuerung
- 3) Kantenerneuerung
- 4) Teppiche verschmälern und verkürzen
- 5) Lochreparatur
- 6) Wasser- und Brandschäden

Öffnungszeiten:  
Montags – Freitag 10.00–18.00 Uhr  
Samstag 10.00–15.00 Uhr  
Telefon: 0711-16 22 05 97  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**GUTSCHEIN**  
50€ Für alle Neukunden auf jede Handwäsche und Reparatur

### FRANSEN ERNEuern



Die Fransen sind, wenn man so will, das Aushängeschild eines hochwertigen Teppichs. Sie bestimmen wesentlich das Design eines Teppichs mit. Auch üben sie eine gewisse Schutzfunktion aus.

Neben der Ausbesserung kümmern wir uns auch um die komplette Erneuerung der Teppichfransen.

# Ihre Spezialisten für Immobilien!



**Elmedina Kadric**   **Adnan Malik**

Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung am Stuttgarter Asemwald und übergeben Sie Ihre Immobilie in vertrauensvolle Hände.

Sie suchen einen neuen Mieter?

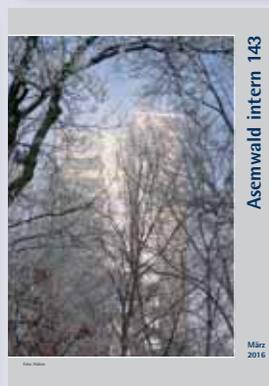
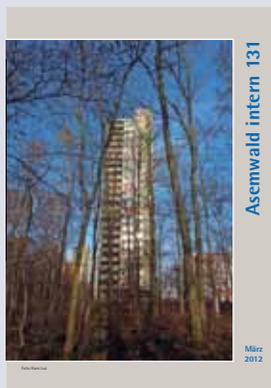
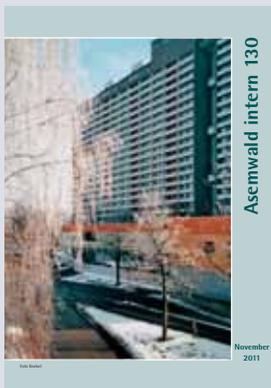
Sie möchten den Höchstpreis für Ihre Immobilie erzielen?

Dann sind wir der richtige Ansprechpartner für Sie!

Überzeugen Sie sich von unserem **Leistungspaket**, welches wir speziell für den Stuttgarter Asemwald erstellt haben und vereinbaren Sie gleich Ihren persönlichen, kostenfreien und unverbindlichen Beratungstermin mit uns.

**Sie erreichen uns täglich unter der 0711 - 315 33 715**

elmax immobilien ohg \* Fridinger Straße 20 \* 70619 Stuttgart-Sillenbuch  
www.elmax-immobilien.de \* Tel.: 0711 - 315 33 715 \* E-Mail: info@elmax-immobilien.de



## Einladung zur nächsten Redaktionssitzung

Wir, die Redaktion von „Asemwald intern“ und der Verwaltungsbeirat haben vor, an der nächsten Redaktionssitzung von „Asemwald intern“, alle, die interessiert sind, teilnehmen zu lassen. Sie findet am Dienstag, dem 14. Mai 2019 um 18.00 Uhr im Gemeindezentrum statt. Es wird die nächste Ausgabe (Juli) besprochen werden. Alle sind herzlich eingeladen. Vielleicht findet sich auch auf diese Weise jemand, der Lust hat, später bei „Asemwald intern“ mitzuarbeiten.

*Annette Sante*

**Allgemein**

**Notruf 110**  
 Polizei-Notruf, Überfall und Unfall

**Feuerwehr + Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Rettungsleitstelle 112**  
 Rettungsdienst, Krankentransport, Notarzt  
 Tag und Nacht besetzt

**Polizeirevier Möhringen 4 0711 8990-3400**  
 (Tag und Nacht besetzt)  
 Balingen Straße 31

**Polizeirevierstation Degerloch 0711 8990-4430**  
 (Tag und Nacht besetzt)  
 Karl-Pfaff-Straße 35

**Polizeiposten Plieningen 0711 8990-4480**  
 (Montag bis Freitag besetzt)  
 Filderhauptstraße 155,  
 stuttgart-plieningen.pw@polizei.bwl.de

**Ärztlicher Notfall- und Bereitschaftsdienst 116117**  
 (Wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist)  
 Mo-Fr 19.00-7.00 Uhr,  
 Sa, So, Feiertag 7.00-7.00 Uhr

**Notfallpraxis im Marienhospital 0711 64890**  
 Böheimstraße 37  
 Täglich ab 19.00-7.00 Uhr,  
 an Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr

**Augenärztliche Notfallpraxis 0180-6071122**  
 in der Augenklinik des Katharinenhospitals  
 Kriegsbergstraße 60, Haus K  
 freitags von 16-22 Uhr, samstags, sonntags  
 und feiertags von 9-22 Uhr

**Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst 0711 7877711**  
 (an Sonn- und Feiertagen) erfragen unter

**Tierärztlicher Notdienst 0711 7657477**

**Städtischer Tiernotdienst 0711 216-91900**  
 täglich 6 bis 22 Uhr  
 22 bis 6 Uhr (Polizei) 110

**Taxizentrale 0711 5510000**

**Taxi-Auto-Zentrale 0711 19410 + 0711 566061**  
 Leichtkrankenfahrten, sitzend.

**Taxi Sirous im Asemwald 0163-5517845**

**Notariat Susanne und Jan Haubold 0711 4004730**  
 Lautenschlagerstraße 22

**Pfarrämter**

**Evangelische Kirche, Pfarramt 0711 7261537**  
 Pfarrerin Claudia Weyh

**Evangelisches Gemeindesekretariat 0711 7222434**  
 Gemeindezentrum Asemwald 40  
 Mo, Mi, Fr. 9.00-12.00 Uhr

**Katholisches Pfarrbüro 0711 45997590**  
 Hohenheim, Wollgrasweg 11  
 Di, Do, Fr 9-12 Uhr, Mi 15-18 Uhr

**Städtische Verwaltung**

**Bezirksrathaus Plieningen Birkach**  
 Filderhauptstraße 155, 70599 Stuttgart

**Bezirksvorsteherin Andrea Lindel Tel 0711 216-60870**

**Stellvertreterin Stephanie Reinhold Tel 0711 216-60862**

**Bürgerinformation Tel 0711 216-60871**

**Bürgerbüro Meldestelle Tel 0711 216-98833**

**Sozialhilfe/SGB XII Tel 0711 216-60867**

**Bürgerservice Leben im Alter Tel 0711 216-60878**

**Standesamt Fax 0711 216-60863**

**Soziale Leistungen/Rentenstelle Fax 0711 216-60861**

**Heißer Draht zur Stadtverwaltung Tel 0711 115**

**Soziale Dienste**

**Evang. Telefonseelsorge 0800-1110111**

**Kath. Telefonseelsorge 0800-1110222**

**Diakoniestation Stuttgart 0711 451163**  
 Pflegebereich Plieningen-Birkach,  
 Schoellstr. 3, 70599 Stuttgart,  
 Leitung: Marc Ellinghaus,  
 m.ellinghaus@ds-stuttgart.de

**Gemeindepsychiatrisches Zentrum Birkach 0711 4579823**  
 Gerontopsychiatrischer Dienst Ev. Gesellschaft Stuttgart e. V.  
 Alte Dorfstraße 16, SPD Birkach@eva-stuttgart.de  
 Mo-Fr 9.00-17.00 Uhr

**Wohnanlage**

**Internet: www.asemwald.de**  
**Verwaltungsbeirat: vbr@asemwald.de**

**Hausverwaltungs GmbH 0711 13253-0**  
**Klauß & Partner Tel 0711 13253-2**  
 Mo-Do 8.30 bis 16.00 Uhr, Fr 8.30-13.30 Fax 0711 13253-2  
 asemwald@klaussundpartner.de  
 Andrea Benzinger: benzinger@klaussundpartner.de

**Hausmeisternotdienst 0172-7137137**  
 Bereitschaft Mo-So: 16.00 bis 22.00 Uhr,  
 Notdienst Mo-So 22.00-7.00 Uhr

**Büro der Hausmeister 0711 220866-48**  
 Mo-Fr 11.30 bis 12.00 Uhr Haus 2 0711 22 08 66-47  
 Haus 22 0711 22 08 66-47  
 Haus 52 0711 22 08 66-46

**Bella Vista 0711 90730017**  
**Sky-Restaurant im Asemwald Fax 0711 63390026**

## Feuerwehrrübung im Asemwald

Im November 2018 hielt die Feuerwehr eine Übung im Asemwald ab. Sie gab uns Gelegenheit, die Möglichkeiten der Rettung kennenzulernen und alles für den Notfall vorzubereiten. Vor allen Dingen ist es unmöglich, wenn Autos die für die Feuerwehr vorgesehenen Parkplätze belegen. Die Parkplätze müssen frei bleiben.

Herr Edgar Straub, unser neuer Büroleiter, hat die Übung mit Fotos festgehalten.

*Annette Sante*



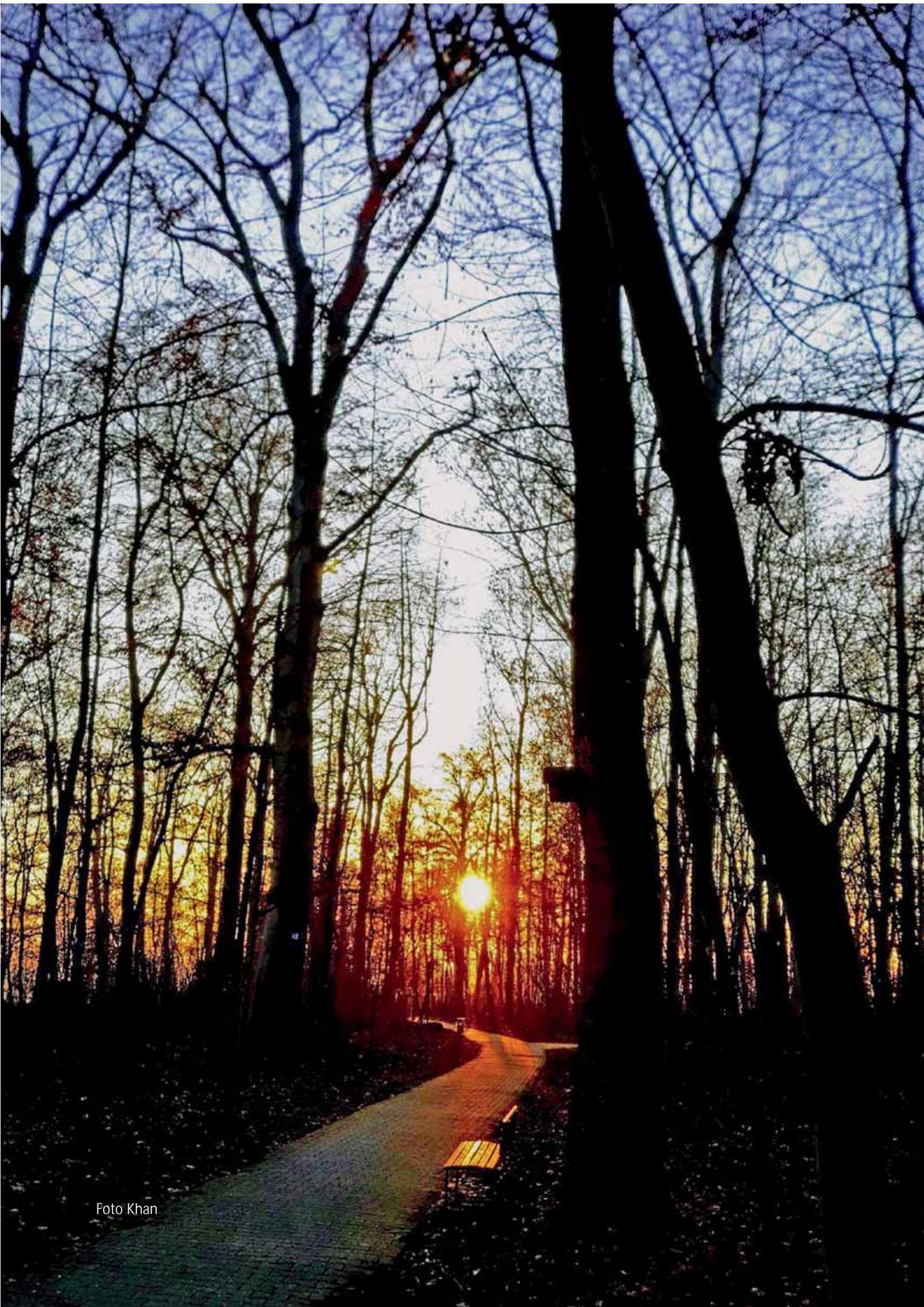


Foto Khan